



KOMMUNALE KRIMINALITÄTSPRÄVENTION

im Rems-Murr-Kreis



REMS-MURR-KREIS



Zusatzerklärung:

Das Ihnen vorliegende Heft ist eine Sammlung aller uns bekannten oder gemeldeten Angebote, Ansprechpartner und Institutionen im Rems-Murr-Kreis, die sich im Bereich der Kriminalitätsprävention engagieren.

Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Des Weiteren muss darauf hingewiesen werden, dass die Qualität der hier aufgeführten Angebote nicht geprüft werden kann. Dem entsprechend ist eine Gewährleistung unsererseits nicht möglich.

Vorwort

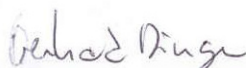
Die Kriminalpolitik der letzten Jahre hat sich erheblich verändert. Früher verband man mit dem Begriff der Kriminalprävention vor allem die gesamte Strafverfolgung mit ihren general- und spezialpräventiven Zielsetzungen. Heute werden demgegenüber auch Initiativen als kriminalpräventiv angesehen, die die allgemeine Lebensgestaltung betreffen und bereits auf dieser Ebene der Entstehung von Kriminalität wehren wollen. Das geschieht vornehmlich im kommunalen Bereich, in unserer konkret erfahrbaren Umwelt. Kriminalprävention wird in diesem Sinne nicht nur von „Profis“ gestaltet, vielmehr beteiligen sich gerade im gemeindlichen Rahmen durchaus unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen an dieser Aufgabe.

Diese Broschüre ist eine Sammlung von Projekten, Maßnahmen und Konzepten oder vielleicht auch nur kleinen Alltagstipps und -hilfen, die die Lebensqualität jeder und jedes Einzelnen steigern sollen. Sie bietet einen Einblick in Aktivitäten im Rems-Murr-Kreis und benennt die Träger sowie die jeweiligen Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen. Die Vielzahl der Ansätze und Ideen ist immens, ständig werden neue Projekte entwickelt. Dies ist notwendig um neuen gesellschaftlichen Strukturen Rechnung zu tragen und neuen Feldern der Kriminalität entgegen zu können. Aber das Rad muss nicht immer neu erfunden werden. Deshalb ist diese Broschüre als Anregung für potentielle Träger kommunaler Kriminalprävention gedacht. Nachahmung ist also ausdrücklich erwünscht!

Die Erarbeitung dieser nun vorliegenden Broschüre wurde notwendig, weil das alte Heft vom Jahr 2006 nicht mehr aktuell ist. Hier sind alle Angebote aufgeführt, die uns rechtzeitig gemeldet wurden. Unser Ziel ist es, die Broschüre regelmäßig zu aktualisieren. Hierfür erhalten Sie die Möglichkeit, ihre Angebote auch online zu melden. Auf der Internetseite des Kreishauses der Jugendarbeit www.jugendarbeit-rm.de (auf der Startseite nach unten scrollen und auf das Feld Kommunale Kriminalitätsprävention klicken) erhalten sie alle notwendigen Informationen sowie einen Meldebogen. Des Weiteren steht unter dieser Adresse das aktualisierte Heft zum Download bereit.



Peter Wieland
Leiter des Kreisjugendamtes
des Rems-Murr-Kreises



Gerhard Dinger
Koordinierungsstelle
Kommunale Kriminalitätsprävention



Leo Keidel
Polizeidirektion Waiblingen
Haus der Prävention

	SEITE
Ansprechpartner im Rems-Murr-Kreis	
Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis	7
Fachstelle Rechtsextremismus	9
Suchthilfekoordinator	10
Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt	11
Polizeidirektion Waiblingen, Haus der Prävention	12
Gewaltpräventionsberaterin des RP Stuttgart - Maria Linzbach und Simone Wisgott	13
Kommunale/Kreisgremien	
Stadtteilkonferenz für den Parksee	14
Arbeitskreis sicheres und sauberes Murrhardt	14
Informationsaustausch Kinder- und Jugendarbeit	15
Schorndorfer Bündnis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus	15
Kreisweiter Runder Tisch Häusliche Gewalt	16
Projekte auf Kreisebene	
Präventionsprojekt „Herzflimmern“	17
Sicherheitsberater für Senioren	18
Zivilcourage 55 +	19
Gewalt ist keine Lösung	20
Mobbingfreie Schule – Gemeinsam Klasse sein	21
ACHTUNG, ...für sich und andere	22
f.ü.r. Freunde üben Rücksicht	23
Qualifizierung zum/r Wertekommunikator/in	24
Medienwerkstatt	25
Netzperten	26
Kwick! Clan – Amoklauf Winnenden	27
BLOG28	28
„Bunt statt Braun“ Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Gewalt	29
Coach für Konflikttransformation und Gewaltprävention	30
Theaterstück "War doch nur Spaß"	31

Zoff-off! - gemeinsam gegen häusliche Gewalt	32
Bus-Stop	33
Ladendiebstahl geht uns alle an!	33
Puppenspiel: das beste Eis der Welt	
Lärmmessgerät	34
Felli	35
Die gute Fee	36
Kelly-Insel-Projekt	36
Seminar „Schutz vor Gewalt – ein Seminar für Frauen“	37
Ohnmacht - ein Film für mehr Zivilcourage	37
Sicher im Netz der neuen Medien? (2009 – 2011)	38
Gewaltpräventionsprojekt Faustlos (2010-2012)	39
Stalking	40
SAM-Soccer at midnight/Fußball um Mitternacht	40
Gewalt - Nicht mit mir	41
„in the streets“ - Impro-Theater für Jugendliche im Rems-Murr-Kreis	42
Xenos-Projekt (Integration und Vielfalt) FABI-Platz für Unterschiede	43
Projekt „Bico“	44

Örtliche Projekte

Gewaltprävention und Selbstverteidigung	46
Power ohne Fäuste	46
Aktionen zur Sozialkompetenz	47
Sozialkompetenztraining	47
Ökumenische Schulgemeinde	48
Streitschlichter-Ausbildung/Gewaltprävention	49
Sozialtraining	49
Gewaltprävention	50
Selbstsicherheitstraining - Ferienkurs für Mädchen und Jungen im Alter von 8-12 Jahren	50
Städtebauliche Prävention	51
Ausbildung und Aufbau einer Streitschlichterschule	51
IDEFIKS Gemeinwesenprojekt Welzheim	52

Sport als Medium zur Prävention gegen Kriminalität, Sucht und Gewalt, Prävention durch Sozialisation, Festigung der Persönlichkeit, Integration	53
Suchtprävention	
Suchtprävention „Horizont“	54
Suchtpräventionstage	55
Alkoholprävention	56
"Auffällige Jugendliche" im Rahmen der kreisweiten Kooperation "Jugend und Alkohol"	57
Schlau statt blau	58
Alkohol - vom Genussmittel zum Komasaufen	59
Programm Ausweg	59
Wilde Bühne e. V.	60
Fördervereine, Stiftungen (Suchtprävention)	
Rems-Murr-Stiftung	61
Stiftung der SWN Kreissparkasse Waiblingen	62
Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden, Stiftung gegen Gewalt an Schulen	63
Förderverein Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden e. V.	63
Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e. V.	64
Private, kommerzielle Angebote	
Präventionsangebote für Schule und Freizeit	65
mobbing competence center	66
Überregionale Angebote	
Kontaktbüro Prävention (Kultusministerium Baden-Württemberg)	67
Institut für Friedenspädagogik Tübingen e. V.	68

Die Kommunale Kriminalprävention (KKP) wurde vom Innenministerium Baden-Württemberg initiiert und nach positiven Erfahrungen in den Projektstädten Calw, Freiburg, Ravensburg und Weingarten im März 1997 zur landesweiten Umsetzung empfohlen. Bis Anfang der 90er Jahre war Kriminalprävention ein Tätigkeitsfeld ausschließlich der Polizei. Hauptziel war es, Tatgelegenheiten durch sicherungstechnische Beratung und Verhaltensempfehlungen zu reduzieren. Die eigentlichen Ursachen für Kriminalität blieben damit jedoch weitgehend unberücksichtigt. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass Entstehung und Ausmaß von Kriminalität wesentlich von den örtlichen Verhältnissen abhängt und über 70 % aller Tatverdächtigen Straftaten an ihrem Wohnort bzw. in ihrem Landkreis begehen. Eine wirksame **Kriminalprävention** muss daher in erster Linie vor Ort unter gesamtgesellschaftlicher und fachübergreifender Beteiligung und Zusammenwirkens aller Verantwortungsträger des Gemeinwesens ansetzen. Probleme müssen dort bearbeitet werden, wo sie auftreten. Die Kommunen wissen am besten, wo potenzielle und tatsächliche Kriminalitätsbrennpunkte sind und wie dort Kriminalität verhindert werden kann.

Ziel der KKP ist die Reduzierung von Rechtsbrüchen und die Verbesserung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung. Die KKP basiert im Wesentlichen auf folgenden strategischen Ansätzen:

- Vor-Ort-Ansatz (kommunal)
- Ursachenorientiert
- Gesamtgesellschaftlich und Ressort übergreifend
- Ganzheitlich und vernetzt
- Einbeziehung von bürgerschaftlichem Engagement

Rahmenvereinbarung der Ministerien und der Kommunalen Landesverbände

Im Zuge der Verwaltungsstrukturreform ging ab 2005 die Koordinierung der KKP auf das Landratsamt (LRA) über. Deshalb erarbeiteten das Innenministerium als Initiator der KKP und der Städte-, Landkreis- und Gemeindetag die im November 2004 erschienene Rahmenvereinbarung zur Umsetzung der Koordinierung der KKP in den Städten und Landratsämtern. Danach sollte eine Stelle in der Kreisverwaltung benannt werden, die Aktivitäten im Rahmen der KKP analysiert, bündelt, koordiniert und ggf. neue anregt sowie insgesamt integrative Strukturen und Netzwerke zwischen einzelnen Partnern schafft. Damit soll erreicht werden, dass die Aktivitäten der außerhalb der Kreisverwaltung liegenden Arbeitsbereiche verzahnt und aufeinander abgestimmt erfolgen. Die Federführung soll bei den Landräten bzw. den Oberbürgermeistern liegen, weshalb eine Ausweisung einer Stabsstelle nützlich wäre. Die Polizei tritt nach wie vor als Impulsgeber, Entwickler und Umsetzer von Projekten auf – im Idealfall gemeinsam oder ergänzend mit anderen Trägern. Eine Beteiligung an der Koordination der Polizei ist eine Frage der örtlichen Vereinbarung.

Zur Umsetzung der KKP in den Kommunen ist die Gründung fester Gremien sinnvoll, in die alle gesellschaftlichen kommunalen Kräfte und Institutionen integriert sind.

Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis

Um zu den kommunalen Arbeitskreisen der Städte und Gemeinden auf Kreisebene keine Parallelstrukturen aufzubauen, gilt es, deren Ansätze und Ergebnisse zu berücksichtigen und kreisweite Angebote daran anzuknüpfen. Das Kreisjugendamt sieht in diesem Zusammenhang seinen Schwerpunkt in der Prävention im Rahmen der Jugendhilfe gemäß §§ 11, 12, 14 SGB VIII.

Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz versteht sich insgesamt als Prävention. Sie ist als Querschnittsaufgabe innerhalb der Jugendhilfe zu verstehen, die von allen Bereichen der Jugendhilfe ausgeht, und die sich nicht ausschließlich auf kurzzeitige, spezialisierte Präventionsangebote reduzieren lässt.

Man unterscheidet zwischen grundlegender und themen-/bzw. gefährdungsspezifischer Prävention. Für alle Angebote gilt, dass sie lebensweltorientiert und kleinräumig angelegt sein müssen und nach den Prinzipien der Partizipation, Flexibilität, Integration, Vernetzung und geschlechtsspezifischer Differenzierung ausgerichtet sind.

Prävention findet auf unterschiedlichen Ebenen statt, Zielgruppen von grundlegender und themenspezifischer Prävention sind einmal alle Menschen, aber auch gefährdete und bereits geschädigte Personen. Diese unterschiedlichen Ebenen werden auch primär, sekundär und tertiär genannt.

Grundlegende Prävention umfasst alle Maßnahmen, die darauf ausgerichtet sind, zerstörerische, abhängig oder krank machende Faktoren, die die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten gefährden, zu verhindern. Prävention nimmt dabei nicht in erster Linie die zu verhindernden, negativen Persönlichkeitsmerkmale (z.B. Gewalttätigkeit), sondern die Ursachen und die Stärkung der individuellen Handlungsfähigkeit, mit Gefährdungen selbstbestimmt umzugehen, in den Blick.

Grundlegende Prävention ist ein umfassender Ansatz, hier handelt es sich nicht um die Behandlung von genau definierten "Patienten" mittels eines

Programms, sondern um einen an alle Kinder und Jugendliche gerichteten Ansatz, der die Lebenskompetenzförderung und -stärkung der Persönlichkeit, und die Erhaltung positiver Lebensbedingungen in verschiedenen Bereichen zum Ziel hat. Dies bedeutet im Einzelnen:

- die Förderung von Selbstwert und Selbstvertrauen
- die Förderung von Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- die Förderung der Konfliktfähigkeit
- die Förderung der Genuss- und Erlebnisfähigkeit
- Unterstützung bei Sinnsuche und Sinnerfüllung

Folgende Angebote des Kreisjugendamtes beinhalten einen kriminalpräventiven Ansatz:

- Unterstützung und Erhalt der Jugendarbeit in den Kreisgemeinden
- Finanzielle Förderung Mobiler Jugendarbeit
- Fachberatung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen der Jugendarbeit
- Planerische & konzeptionelle Unterstützung
- Unterstützung von Gemeinden wie auch Jugendgruppen beim Aufbau von Strukturen und Angeboten der Jugendarbeit
- Umsetzung des Konzepts „Jugendarbeits-Leasing“ zur Implementierung und Förderung von Jugendhilfeangeboten im ländlichen Raum

Ansprechpartner:

Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis, Peter Wieland, Amtsleiter

Kontakt Telefon: 07151 501-1255
E-Mail: p.wieland@rems-murr-kreis.de

Fachstelle Rechtsextremismus

Der Rems-Murr-Kreis hat im Jahr 2006 aufgrund der zunehmenden Aktivitäten der rechtsextremistischen Szene die Fachstelle Rechtsextremismus als zentrale Anlaufstelle beim Kreisjugendamt eingerichtet. Sie hat ihren Sitz im Kreishaus der Jugendarbeit in Backnang. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind die Informationssammlung und Bereitstellung von Info- und Arbeitsmaterial, Öffentlichkeitsarbeit, Aufklärung, Beratung Betroffener, insbesondere Aussteiger. Bei Bedarf werden mit Partnern vor Ort Konzepte gegen Rechtsextremismus entwickelt. Die Arbeit der Fachstelle Rechtsextremismus ist nur im Rahmen eines Gesamtkonzepts sozialer, gesellschaftlicher, politischer und kirchlicher Institutionen wirksam. Aufbau und Pflege von Kooperationsstrukturen zwischen Partnern bilden somit die Basis für die effektive Koordinierung, Entwicklung und Umsetzung wirkungsvoller Strategien. Deshalb wurde ein Fachbeirat gebildet, in dem die Fachstelle verankert ist. Der Fachbeirat stellt damit eine kommunalpolitisch breite Basis und Trägerschaft beschlossener und entwickelter Maßnahmen und Konzepte gegen Rechts dar.

Zielgruppe: Alle betroffenen und interessierten Menschen, insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene

Ansprechpartner:

Fachstelle Rechtsextremismus des Kreisjugendamtes Rems-Murr-Kreis
Gerhard Dinger, Marktstraße 48, 71522 Backnang

Kontakt Telefon: 07191 9079-223
 E-Mail: gerhard.dinger@jugendarbeit-rm.de

Suchthilfekoordinator

Seine Aufgaben sind folgende:

Bestandsaufnahme der örtlichen bzw. regionalen Angebote der Suchtprävention und Suchthilfe, Sammlung von Informationen, Beobachtung von Entwicklungen.

Moderation bei der Vernetzung der Kommunikations- und Organisationsstrukturen von Suchtprävention und Suchtkrankenversorgung. Bedarfsgerechte Koordinierung und Abstimmung aller bestehenden Angebote und Erstellung des Suchthilfeplans in Zusammenarbeit mit allen beteiligten Institutionen.

Entwicklung von Ansätzen zur weiteren Integration der Suchtprävention und Suchthilfe in anderen kommunalen Arbeitsfeldern, insbesondere in der Jugendhilfe und im Sozial- und Gesundheitsbereich.

Mitwirkung bei kommunalen und überregionalen Konferenzen und Gremien.

Ziel: Optimale Suchtvorbeugung und -hilfe für Gefährdete und bereits Abhängige zu organisieren, zu erhalten und auf hohem fachlichem Niveau weiterzuentwickeln.

Zielgruppe:

Fachöffentlichkeit sowie alle anderen beteiligten Institutionen und Personen

Kommunenbeteiligung: kreisweites Angebot

Ansprechpartner:

Kreisjugendamt Rems-Murr, Kommunaler Suchthilfekoordinator

Holger Hackel, Winnender Straße 30/1, 71334 Waiblingen

Kontakt Telefon: 07151 501-1577

 E-Mail: h.hackel@rems-murr-kreis.de

Anlaufstellen gegen sexualisierte Gewalt

Die Anlaufstellen gegen sexualisierte Gewalt sind ein Angebot des Kreisjugendamtes für Mädchen, Jungen und junge Erwachsene, Eltern und Fachpersonen. Die Mitarbeiterinnen helfen Betroffenen und Angehörigen mit folgenden problemadäquaten Unterstützungsangeboten: Telefonische Beratung, Unterstützung bei der Krisenbewältigung, Einzelberatung, therapeutische Hilfen, Verfahrensbegleitung und Vermittlung von weiteren Hilfsmaßnahmen. Daneben hält die Anlaufstelle Hilfen und Informationen zur Auseinandersetzung für Täter und Beschuldigte bereit. Jugendliche Misshandler werden beraten und falls möglich, zu einer therapeutischen Maßnahme verpflichtet. Um diese Aufgaben gut abzustimmen und **durchführen zu können**, kooperiert die Anlaufstelle mit vielen anderen Institutionen in der sozialen Infrastruktur des Rems-Murr-Kreises unter Berücksichtigung des Opferschutzes und der Datenschutzbestimmungen.

Im Arbeitsbereich der Prävention stehen Seminare, Infoveranstaltungen, Projekte, Infomaterialien und Medien („Starke Kisten“) für die jeweiligen Zielgruppen (Jugendliche (siehe Seite 17 Präventionsprojekt „Herzflimmern“), Eltern (Elternabende), Fachpersonen, etc.) auf Anfrage zur Verfügung. Themenschwerpunkt: **„Sexualisierte Gewalt und Misshandlung“**

Ziel: Herstellung des Opferschutzes, Stabilisierung der Betroffenen und der Angehörigen, Sensibilisierung für das Thema und Aufarbeitung der Grenzverletzungen auf beiden Seiten

Zielgruppe: Mädchen und Jungen, Jugendliche und junge Erwachsene, Eltern und Fachpersonen

Partner: Pro Familia/WN, anfragende Schule, Jugendhaus oder Verein

Status: aktiv

Ansprechpartner/innen:

Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt -
Hilfen für Mädchen, Jungen und junge Erwachsene
Rems-Murr-Kreis, Bahnhofstraße 64, 71332 Waiblingen

Kontakt Telefon: 07151 501-1496 (Waiblingen)
 Telefon: 07191 895-4058 (Backnang)
 Telefon: 07181/93 889-5024 (Schorndorf)
 E-Mail: anlaufstelligsg@rems-murr-kreis.de

Polizeidirektion Waiblingen, Haus der Prävention

Die Polizeidirektion Waiblingen optimierte im Januar 2007 die polizeiliche Präventionsarbeit. Mit der Einrichtung des „**Haus der Prävention**“ wurden die ausschließlich mit Präventionsaufgaben betrauten Polizeidienststellen unter einem Dach in Waiblingen zusammengefasst.

Die drei Bereiche

- Kriminal- und Verkehrsprävention
- Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle
- Verkehrserziehung

bieten für Bürger, Kommunen, Schulen, Pädagogische Einrichtungen auf ein konkretes Anliegen kompetent und schnell Hilfen und Hinweise zu Verhaltensstrategien, Referenten für Vorträge und Aktionen sowie umfassendes Informationsmaterial zu allen Themenbereichen der Kriminal- und Verkehrsprävention. Die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle mit Ausstellungsraum „**Das sichere Haus – Wie schütze ich mein Eigentum**“ ist von montags bis freitags geöffnet. Die polizeilichen Beratungen sind kostenlos und können auch vor Ort durchgeführt werden. Die Verkehrserziehung der Polizeidirektion ist u. a. mit der Radfahrausbildung und Schulwegbegehung ständiger Gast an den Schulen des Rems-Murr-Kreises.

Ansprechpartner/-innen:

Polizeidirektion Waiblingen, Haus der Prävention
Ludwigsburger Straße 1, 71332 Waiblingen, www.haus-der-praevention.de

Kontakt Kriminal- und Verkehrsprävention

Telefon: 07151 950-210

E-Mail: praevention-wn@polizei.bwl.de

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle

Telefon: 07151 562687 oder 562586

E-Mail: beratungsstelle-wn@polizei.bwl.de

Verkehrserziehung

Telefon: 07151 950-330

E-Mail: verkehrserziehung-wn@polizei.bwl.de

Gewaltpräventionsberaterin des RP Stuttgart

Gewaltpräventionsberater/-innen beraten und unterstützen Schulen bei ihrer Präventionsarbeit und der Implementierung von Präventionsprojekten und -programmen im Bereich des Sozialen Lernens und somit bei der Vorbeugung von Gewalt an Schulen. Sie sind in der regionalen Lehrerfortbildung tätig und können für Pädagogische Tage angefordert werden.

Schwerpunkthemen sind Mobbing-Prävention und Intervention, Vermittlung von Projekten für verschiedene Altersstufen z. B. Aktion Mobbingfreie Schule-Gemeinsam Klasse sein, Selbstbehauptungstraining STUPS, Konfliktmanagement in Klassen KUCKMAL, Training zur Zivilcourage KeepCool! U. a.

Zielgruppe: Schulen des Rems-Murr-Kreises

Status: aktiv

Verantwortliche Institution: Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 77

Ansprechpartnerin:

Maria Linzbach, Bildungszentrum Weissacher Tal
Place de Marly 1, 71554 Weissach im Tal

Kontakt E-Mail: maria.linzbach@gmx.de

Ansprechpartnerin:

Simone Wisgott, Friedensschule Waiblingen-Neustadt

Kontakt E-Mail: simone.wisgott@ssa-bk.kv.bwl.de

Stadtteilkonferenz für den Parksee – Schorndorf

Es wird eine Stadtteilkonferenz für den Parksee organisiert und durchgeführt, insbesondere zum Thema Alkoholprobleme in öffentlichen Grünanlagen. Gegebenenfalls ist eine Ausweitung auf andere Schwerpunkte, insbesondere den Schlosspark vorgesehen

Ziel: Förderung des Verständnisses zwischen problematischen Benutzern der öffentlichen Grünanlagen und den Anwohnern mit dem Ziel der gegenseitigen Rücksichtnahme

Zielgruppe: Problematische Benutzer der öffentlichen Grünanlagen

Partner:

Jugendzentrum Hammerschlag e. V. Schorndorf (Frau Vestner)
Psychosoziale Beratungsstelle Schorndorf (Herr Schäfer)
Kreisjugendamt des Rems-Murr-Kreis (Herr Aust)

Status: seit Sommer 2010

Ansprechpartner:

Stadt Schorndorf Rechts- und Ordnungsamt, Herr Norbert Menrad
Urbanstraße 24, 73614 Schorndorf

Kontakt Telefon 07181 602-350
 E-Mail: norbert.menrad@schorndorf.de

Arbeitskreis sicheres und sauberes Murrhardt

Ein Arbeitskreis, der Belange der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bespricht. Wird vom Ordnungsamtsleiter geleitet und bei Bedarf durchgeführt.

Ziel: Gemeinsame Handlungsstrategien entwickeln

Partner: Polizei

Status: aktiv

Ansprechpartner:

Stadt Murrhardt, Ordnungsamt, Marktplatz 10, 71540 Murrhardt

Kontakt Telefon: 07192 213-110 | Herr Kircher

Informationsaustausch Kinder- und Jugendarbeit

2 Treffen jährlich (1x pro Halbjahr), runder Tisch besteht seit 2003, Tagungsort wechselt, Einladung erfolgt über JA oder BMA. Wer macht was, wo macht es Sinn etwas gemeinsam zu machen (Netzwerk), Kenntnis über die Aktivitäten der anderen Institutionen, gegenseitige Ausnützung der Ressourcen.

Ziel: Austausch über die Situation der Kinder und Jugendlichen vor Ort

Zielgruppe: Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, Ehrenamt ist zum jetzigen Zeitpunkt außen vor.

Partner: Kreisjugendamt, Herr Kircher, Rektoren der Schulen vor Ort, Jugendhilfeeinrichtungen vor Ort (Weraheim), offene Einrichtungen, Polizeiposten, Schulsozialarbeit, Pfarrer Stürmer - Hebsack - der Jugendarbeit betreibt

Status: aktiv

Kommunenbeteiligung: BMA Remshalden

Ansprechpartnerin:

Gemeinde Remshalden, Marktplatz 1, 73630 Remshalden

Kontakt Telefon: 07151 9731-127 | Gottfried Rommel
E-Mail: g.rommel@remshalden.de

Schorndorfer Bündnis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus

Alle 2 Jahre ein Internationales Fest, nächstes Fest im Juni 2012; Integration i.w.S. initiieren; Schorndorfer Friedenswochen im Jahre 2009

Ziel: Migranten integrieren/Bevölkerung in Sachen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus aufklären/Stadt Schorndorf immer mehr zu einer fremdenfreundlichen Stadt machen und für Vielfalt und Toleranz eintreten.

Zielgruppe: Migranten und Bevölkerung

Partner: Über 20 Schorndorfer Partner (Kirchen, Kommune, Parteien, Vereine, Einzelpersonen...)

Status: aktiv

Kommunenbeteiligung: Stadt Schorndorf

Ansprechpartner/-innen:

Schorndorfer Bündnis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus, HM. Tramer, Bismarckstraße 11, 73614 Schorndorf

Kreisweiter Runder Tisch Häusliche Gewalt

Der Runde Tisch beschäftigt sich mit der Optimierung der Kooperation sämtlicher an der Interventionskette beteiligter Behörden und Einrichtungen des Rems-Murr-Kreises. Mit der Erstellung einer Konzeption wurden die Kooperationsstrukturen und Vorgehensweisen in Fällen häuslicher Gewalt kreisweit abgesprochen. Die Koordination des Runden Tisches erfolgt durch das Landratsamt Rems-Murr-Kreis, der Stadt Waiblingen und der Polizeidirektion Waiblingen.

Status: aktiv

Kommunenbeteiligung: LRA und Kreiskommunen

Ansprechpartner/-innen:

Polizeidirektion Waiblingen Kriminal- und Verkehrsprävention,
Ludwigsburger Straße 1, 71332 Waiblingen

Kontakt Telefon 07151 950-210
E-Mail: praevention-wn@polizei.bwl.de

Präventionsprojekt „Herzflimmern“

Herzflimmern ist ein Präventionsprojekt der Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt. In Kooperation mit Pro Familia – Waiblingen und anfragenden Schulen, etc. und richtet sich an Mädchen und Jungen im Alter von ca. 14 Jahren. Anhand des gleichnamigen Films werden in geschlechtsspezifischen Kleingruppen die Themen Liebe, Freundschaft, Geschlechterrollen, Sexualität, Grenzverletzungen und Medieneinfluss besprochen und bearbeitet. Ziel ist es, sowohl potentielle Opfer in ihrer Identität zu stärken, als auch grenzverletzendes Verhalten zu benennen, zu bewerten und konstruktive Handlungsmuster aufzuzeigen.

Ziel: Mädchen und Jungen für ihre eigenen Grenzen sensibilisieren, potentielle Betroffene stärken und Hilfsangebote transparent machen. Jugendliche und jugendliche Beschuldigte sollen ihr Verhalten bewerten und für die Wirkungsgröße Verantwortung übernehmen.

Zielgruppe: Mädchen und Jungen im Alter von ca. 14 Jahren

Partner: Pro Familia/WN, anfragende Schule, Jugendhaus oder Verein

Status: seit 2005 aktiv

Ansprechpartner/-innen:

Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt -
Hilfen für Mädchen, Jungen und junge Erwachsene
Rems-Murr-Kreis, Bahnhofstraße 64, 71332 Waiblingen

Kontakt Telefon: 07151 501-1496 (Sekretariat)
 E-Mail: anlaufstellegsg@rems-murr-kreis.de

Sicherheitsberater für Senioren

Seit 2004 berichten pensionierte Polizeibeamte in öffentlichen Veranstaltungen über Straftaten und Verkehrsunfälle mit Bezug zu Senioren als Beteiligte. Die Zuhörer werden in die Lage versetzt, frühzeitig mögliche Gefahren zu erkennen und richtig zu reagieren. Das Angebot ist in erster Linie für Gruppen, Vereine und Kirchengemeinden vorgesehen, in deren Räumlichkeiten auch die Veranstaltung vor Ort durchgeführt wird (keine Einzelanmeldung).

Ziel: Abbau von Ängsten und Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls von Senioren

Zielgruppe: Seniorinnen und Senioren

Partner: Polizeidirektion Waiblingen - Haus der Prävention

Kommunenbeteiligung: kreisweites Projekt

Ansprechpartner/-innen:

Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e. V.

Weitere Ansprechpartner:

Polizeidirektion Waiblingen, Haus der Prävention

Kontakt Telefon: 07151 950-210

E-Mail: praevention-wn@polizei.bwl.de

Zivilcourage 55 +

Die bislang durch pensionierte Polizeibeamte angebotenen Präventionsvorträge über typische Straftaten und Verkehrsunfälle zum Nachteil von Senioren wurden im Sommer 2010 durch das Modul **"Selbstbehauptungskurs für Senioren – Zivilcourage 55+"** erweitert. Es gibt immer wieder Vorfälle, bei denen Senioren Zeuge sind, wie andere (oftmals auch alkoholisierte) Personen in der Öffentlichkeit Ordnungsstörungen begehen oder andere belästigen, beleidigen oder gar bedrohen. Viele fühlen sich betroffen, wollen helfen, trauen sich jedoch nicht. In dem neuen Seminar erhalten Senioren und Seniorinnen Antworten auf die Frage **"wie verhalte ich mich in solchen Situationen – wie kann ich helfen, ohne selbst in Gefahr zu geraten"**. Durchgeführt wird der zweistündige Kurs von einem erfahrenen Trainer in enger Zusammenarbeit mit der Polizeidirektion Waiblingen. Das Angebot ist in erster Linie für Gruppen, Vereine und Kirchengemeinden vorgesehen, in deren Räumlichkeiten auch die Veranstaltung vor Ort durchgeführt wird (keine Einzelanmeldung!). Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 20 Personen, körperliche Fitness ist nicht erforderlich.

Ziel: Abbau von Ängsten, Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls, erfolgreiche Anwendung von Deeskalationstechniken

Zielgruppe: Erwachsene, Senioren

Partner: Polizeidirektion Waiblingen – Haus der Prävention

Status: aktiv

Kommunenbeteiligung: kreisweites Projekt

Verantwortliche Institution:

Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e. V. | www.isl-rmk.de

Ansprechpartner:

Polizeidirektion Waiblingen, Haus der Prävention

Kontakt Telefon: 07151 950-210

E-Mail: praevention-wn@polizei.bwl.de

Gewalt ist keine Lösung

Das Programm informiert über die Themen Mobbing und Gewalt, insbesondere am Beispiel selbst gedrehte Gewaltvideos auf dem Schulhof, und will alle Beteiligten (Schüler, Lehrer, Eltern und das Umfeld) sensibilisieren, diese im Klassenzimmer, auf dem Schulhof und in der Öffentlichkeit stattfindenden Straftaten und Werteverstöße nicht länger zu ignorieren und zu tolerieren, sondern Zivilcourage zu zeigen und den Opfern zu helfen. Das Medienpaket mit einem selbst gedrehten Film der Jugendfeuerwehr sowie umfangreichen Begleitmaterial für den Unterricht wurde bereits mehrfach national ausgezeichnet und ist an allen Schulen des Rems-Murr-Kreises sowie an Polizeidirektionen und Jugendfeuerwehren des Landes verteilt worden.

Ziel: Sensibilisierung der Schüler und Lehrer

Kurzfristiges Ziel: Veränderung des Anzeigeverhaltens, Verringerung des Dunkelfeldes der Straftaten mit Gewaltvideos

Langfristiges Ziel: Verbesserung der Einstellung der Schüler zu diesem Problem und Reduzierung der dazugehörigen Straftaten

Zielgruppe: Schüler ab Klassenstufe 7

Partner: Polizeidirektion Waiblingen, SWN-Sparkassenstiftung, Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e. V., Kreismedienzentrum des LRA RMK

Status: aktiv

Ansprechpartner:

Jugendfeuerwehr Rems-Murr Kreisjugendfeuerwehrwart, Michael Schladt

Kontakt E-Mail: m.schladt@gmx.net oder

Polizeidirektion Waiblingen: www.haus-der-praevention.de

Mobbingfreie Schule – Gemeinsam Klasse sein

Das Projekt **Mobbingfreie Schule–Gemeinsam Klasse sein** ist ein Präventionsprogramm gegen Mobbing an Schulen. Grundlage dafür ist ein Materialkoffer, der Filme und einen Ordner mit der Beschreibung der Unterrichtseinheiten enthält. In einer eintägigen regionalen Fortbildung werden Lehrkräfte in das Projekt durch Multiplikatorinnen eingewiesen und erhalten dabei den Koffer. Im Rems-Murr-Kreis nahmen im Schuljahr 2009/10 bereits mehrere Schulen aus dem RMK teil und haben die Projektwoche mit Klassen durchgeführt. Die Anmeldung zur Fortbildung erfolgt über die oben genannte Internetadresse.

Ziel: Das Präventionsprogramm **Mobbingfreie Schule –Gemeinsam Klasse sein** soll die Kompetenz von Lehrkräften in der Erkennung von Mobbing-Situationen stärken und sie handlungsfähig machen. Es soll als Baustein im sozialen Schulcurriculum etabliert werden, mit dem Ziel, Mobbing bereits in den Anfängen zu verhindern. Das Programm fördert neben der Mobbing-Prävention das Kennenlernen der Schüler, die Regelbildung und unterstützt ein positives Klassenklima

Zielgruppe: Sekundarstufe I, Klasse (6-)7

Partner: Kultusministerium BW, Techniker Krankenkasse TKK, Gewaltpräventionsberaterinnen des Regierungspräsidiums Stuttgart

Status: aktiv

Verantwortliche Institution: Kultusministerium BW Kontaktbüro Prävention

Ansprechpartner/-innen:

Bildungszentrum Weissacher Tal, Maria Linzbach
Place de Marly 1, 71554 Weissach im Tal

Ansprechpartnerin:

Friedensschule Neustadt, Simone Wisgott
Ringstraße 34, 71336 Waiblingen

Kontakt: www.gewaltpraevention.de

ACHTUNG,für sich und andere

Verhaltenstraining für 10- bis 12-jährige Schüler

Ziel: Stärkung der Persönlichkeit, Soziale Anpassungsfähigkeit und regelkonformes Verhalten erlernen sowie Verhaltensalternativen aufzeigen, Empathiefähigkeit einüben

Zielgruppe: Das Projekt Achtung richtet sich an 10- bis 12-jährige Schüler/-innen, die bestehende Regeln und Normen innerhalb des Klassenverbandes und der Schule nicht einhalten.

Partner: Arbeitskreis Schulsozialarbeit Rems-Murr-Kreis, Kreisjugendamt Rems-Murr, Referat Jugendarbeit, Staatliches Schulamt Backnang, Polizeidirektion Waiblingen, Kriminal- und Verkehrsprävention

Status: seit November 2010

Kommunenbeteiligung: kreisweites Angebot

Ansprechpartner:

PräventSozial, Justiznahe Soziale Dienste gemeinnützige GmbH
Herr Kammerlander, Uhlandstraße 16, 70182 Stuttgart

Kontakt: 0711 23988-52

f.ü.r. Freunde üben Rücksicht

Das **f.ü.r.** Projekt selbst ist eine Elterninitiative mit der sich Eltern aktiv in den Schulen ihrer Kinder zur Thematik Gewaltprävention einbringen. Eine ausführliche Projektbeschreibung ist auf dem Landesbildungsserver zu finden: <http://www.schule-bw.de/unterricht/paedagogik/gewaltpraevention/kbuero/projekte/projekt57.html>

Als Regionalleitung Rems-Murr informieren wir Schulen und Eltern über das **f.ü.r.** Projekt. Wir wollen Eltern motivieren eigene Elterngruppen zu gründen, die das **f.ü.r.** Projekt an den Schulen ihrer Kinder durchführen.

Ziel: Das Ziel des Projektes ist es, die Klassengemeinschaft zu stärken und destruktives Verhalten abzubauen.

Zielgruppe: Schulklassen ab der 3. bis zur 7. Klasse

Partner: Beteiligte Partner: f.ü.r. e. V., Postfach 1154, 72206 Altensteig
Telefon: 07453 2387 | E-Mail: fuer@gmx.de

Status: seit 2003

Kommunenbeteiligung: Städte Backnang, Weinstadt, Welzheim, Gemeinden Allmersbach im Tal, Aspach, Berglen, Rudersberg und Schwaikheim.

Ansprechpartner/-innen:

f.ü.r. Freunde üben Rücksicht Regionalleitung Rems-Murr
Bruno und Gabriele Wank, Lortzingstraße 7, 71573 Allmersbach i. T.

Kontakt Telefon: 07191 59828 | fuer.rmk@gmx.de

Qualifizierung zum/r Wertekommunikator/-in

Für Multiplikatoren/-innen (Jugendgruppenleiter/-innen, Pädagogen/-innen, Ausbilder/-innen) bieten wir eine Qualifizierung zum/r Wertekommunikator/-in an. Diese beinhaltet eine dreistündige Schulung zum Themenfeld „Werte vermitteln“. In der Schulung wird das praktische Arbeiten mit der „Wertebox“ in Gruppen vermittelt. Geplant sind außerdem Fortbildungen zu den Praxisboxen "Streitkultur" und "Medien und Gewalt". Inhalte: Urteilen können; Dilemma-Situationen (Entscheidungen treffen und begründen); Werte praktisch leben; Service-Lernen (Verantwortung übernehmen); EmpathieVorbilder (haben und sein); Regeln aushandeln und einhalten: Fair Play (im Sport und Alltag)

<http://lebenslinien-online.de/informieren/schulungskonzept/wertekommunikatorin>

Ziel: Sensibilisierung für Gewalt und Werte, Vermittlung von Medienkompetenz

Zielgruppe: Jugendgruppenleiter/-innen, Pädagogen/-innen, Ausbilder/-innen, Lehrer/-innen

Partner: Institut für Friedenspädagogik Tübingen e. V.

Status: aktiv

Ansprechpartner:

Kreisjugendring Rems-Murr e. V., Robert Rymes
Wallstraße 28, 71364 Winnenden

Kontakt Telefon: 07195 97730-810
 E-Mail: lebenslinien@jugendarbeit-rm.de

Medienwerkstatt

Ziel der Medienwerkstatt ist, Jugendliche und junge Erwachsene zu befähigen, sich mit Hilfe von Medien kreativ mit dem Thema Werte und Gewalt auseinanderzusetzen. Die Ergebnisse werden einer großen Internetgemeinde auf dem Jugendblog BLOG28 von Lebenslinien präsentiert. Zu diesem Zweck stellt Lebenslinien-Mitarbeiter und Medienpädagoge Robert Rymes Medien-Know-How sowie hochwertige Medientechnik zur Verfügung. Mitmachen können sowohl Jugendgruppen als auch einzelne Jugendliche ab 14 Jahren sowie junge Erwachsene.

<http://www.lebenslinien-online.de/ausprobieren/medienprojekte/medienwerkstatt>

Ziel:

Sensibilisierung für Gewalt und Werte, Vermittlung von Medienkompetenz

Zielgruppe: Jugendliche 14 – 21 Jahre

Status: aktiv seit 01.06.2010

Ansprechpartner:

Kreisjugendring Rems-Murr e. V., Robert Rymes
Wallstraße 28, 71364 Winnenden

Kontakt Telefon: 07195 97730-810
 E-Mail: robert.rymes@jugendarbeit-rm.de

Netzpertern

„Netzpertern“ ist eine Kooperation des Kreisjugendring Rems-Murr e. V. und dem G-Recht e. V. aus Heidenheim. Im Projekt werden 40 Schüler der achten bis zehnten Klassen zu Experten des Internets ausgebildet. Risiken und Chancen des Internets werden gleichermaßen vermittelt.

Die ausgebildeten „Netzpertern“ behalten ihre Fähigkeiten nicht für sich, sondern geben sie an Kinder der fünften und sechsten Klassen weiter. Auch Lehrer und Eltern sollen von ihrem Wissen profitieren. Daher beinhaltet der Kurs einen ausführlichen methodischen Teil, in dem die Teilnehmer/-innen lernen, wie sie ihr Wissen vermitteln können. Teilnehmende Schulen sind das Georg-Büchner-Gymnasium, die Geschwister-Scholl-Realschule (beide Winnenden), das Schillergymnasium, die Freie Waldorfschule (beide Heidenheim) sowie die Grund-, Werkreal- und Realschule Sontheim.

<http://www.lebenslinien-online.de/ausprobieren/medienprojekte/netzpertern>

Ziel: Vermittlung von Internetkompetenz

Zielgruppe: Schüler der 8.–10. Klassen, Schüler der 5.–6. Klassen, Eltern, Lehrer

Partner: G-Recht e. V. Heidenheim

Status: aktiv seit 01.06.10

Kommunenbeteiligung:

Kreisjugendamt Rems-Murr, Fachbereich Jugendarbeit

Ansprechpartner:

Kreisjugendring Rems-Murr e. V., Robert Rymes

Wallstraße 28, 71364 Winnenden

Kontakt Telefon: 07195 97730-810

 E-Mail: robert.rymes@jugendarbeit-rm.de

Kwick! Clan – Amoklauf Winnenden

Der Kreisjugendring Rems-Murr e. V. betreut in Kooperation mit dem Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden und KWICK! die derzeit größte Interessensgruppe auf KWICK! zum Thema Amoklauf Winnenden mit knapp 10.000 Mitgliedern. Hier werden interessante, gewaltpräventive Projekte und Aktionen vorgestellt. Zugleich können sich Interessierte und Betroffene an die Clangründer wenden oder Fragen im Forum stellen und diskutieren. Die Mitglieder, die den Clan betreuen, sind sowohl pädagogisch wie auch fachlich und sogar seelsorgerisch geschult und bieten somit eine Anlaufstelle für jeden, den dieses Thema beschäftigt.

<http://www.lebenslinien-online.de/ausprobieren/medienprojekte/kwick>

Ziel: Sensibilisierung der Jugendlichen für das Thema Gewalt und Werte

Zielgruppe: Jugendliche 14 – 21 Jahre

Partner: Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden, Kwick!

Status: aktiv seit 01.06.10

Ansprechpartner:

Kreisjugendring Rems-Murr e. V., Robert Rymes
Wallstraße 28, 71364 Winnenden

Kontakt Telefon: 07195 97730-810
 E-Mail: robert.rymes@jugendarbeit-rm.de

BLOG28

Der Kreisjugendring Rems-Murr e. V. betreibt ein spezielles Weblog für Jugendliche - das **BLOG28**. Ziel dieses Blogs ist, Jugendliche und junge Erwachsene auf das Projekt Lebenslinien aufmerksam zu machen und sie über aktuelle Aktionen zu unterrichten. Gleichzeitig ist **BLOG28** eine kreative Plattform für alle Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Rems-Murr-Kreis, die ihre inneren Standpunkte zu Wertefragen zeigen wollen. Hier können sie selbst produzierte Filme, Radiosendungen, Texte und Fotos veröffentlichen. Das Kreisjugendring-Team der Außenstelle Winnenden unterstützt die Medienproduktionen kostenlos mit ihrem Fachwissen und neuester Technik. **BLOG28** ist mit den beiden regional größten Sozialen Netzwerken Facebook und KWICK! vernetzt, um Jugendliche dort abzuholen, wo sie sich aufhalten.

www.blog28.de

Ziel: Sensibilisierung für das Thema Gewalt, Werte, Integration;
Vermittlung von Medienkompetenz

Zielgruppe: Jugendliche von 14 – 21 Jahren

Status: aktiv seit 1.06.10

Ansprechpartner:

Kreisjugendring Rems-Murr e.V., Robert Rymes
Wallstraße 28, 71364 Winnenden

Kontakt Telefon: 07195 97730-810
 E-Mail: robert.rymes@jugendarbeit-rm.de

„Bunt statt Braun“**Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Gewalt**

Die Kulturwochen werden von einer Veranstaltergemeinschaft organisiert: Mitglieder sind: das Kulturhaus Schwanen Waiblingen, der Kreisjugendring Rems-Murr e. V., die Jugendförderung der Stadt Waiblingen, das Haus der Prävention der Polizeidirektion Waiblingen, Luigi Pantisano, das Jugendzentrum Villa Roller und die Fachstelle Rechtsextremismus des Kreisjugendamtes. Seit 2005 findet die Jugendkulturwoche jährlich nach den Herbstferien statt. Inhaltlich hat sich die Kulturwoche weiter entwickelt. Während sich die Angebote in den ersten Jahren an dem Themenfeld Rechtsextremismus orientierten, lag das Augenmerk in den letzten beiden Jahren im Bereich Gewalt in unserer Gesellschaft, deren Entstehung und der Erörterung von Strategien gegen Gewalt und Ausgrenzung. Dieses Jahr haben sich die Veranstalter vor allem zwei Themen angenommen: Mobbing als eine weit verbreitete Form von Gewalt und dem Zusammenleben mit Menschen mit Behinderungen. Das Programm beinhaltete Informationsveranstaltungen, Ausstellungen, Konzerte, Workshops, Theater und Kino. Das Projekt wendet sich an Schülerinnen und Schüler der Altersstufen 8–13 aller Schulen des Rems-Murr-Kreises sowie an interessierte Erwachsene.

Ziel: Jugendliche und Erwachsene

Ansprechpartner:

Kulturhaus Schwanen Waiblingen, Cornelius Wandersleb
Winnender Straße 4, 71332 Waiblingen

Kontakt Telefon: 07151 9205060
 E-Mail: cornelius.wandersleb@waiblingen.de

Ansprechpartner:

Fachstelle Rechtsextremismus des Kreisjugendamtes, Gerhard Dinger
Marktstraße 48, 71522 Backnang

Kontakt Telefon: 07191 9079-223
 E-Mail: gerhard.dinger@jugendarbeit-rm.de

Ansprechpartnerin:

Kreisjugendring Rems-Murr e. V., Johanna Gruzla
Marktstraße 48, 71522 Backnang

Kontakt Telefon: 07191 9079-215
 E-Mail: johanna.gruzla@jugendarbeit-rm.de

Coach für Konflikttransformation und Gewaltprävention

Ein einjähriges Curriculum zum Thema Konflikte, Konflikttransformation und Gewaltprävention, mit insgesamt 16 Präsenztagen sowie ca. 160 Stunden Selbststudium und Projektphase. Gewaltprävention kann nur gelingen, wenn sich gleichzeitig Menschen und Organisationsstrukturen verändern. Diese Veränderungsprozesse initiieren zu können und zu begleiten ist das Lernziel dieser Weiterbildung. Dabei wird mit dem neuesten wissenschaftlichen Informationen ebenso wie an der eigenen Kommunikation gearbeitet.

www.vhs-unteres-remstal.de

Ziel: Menschen auszubilden, die ohne Angst vor Konflikten in der Lage sind, Gruppen und Strukturen bei gewaltpräventiven Veränderungsprozessen zu begleiten

Zielgruppe: Weiterbildung für Menschen, die in Organisationen, Firmen, Vereinen, Verbänden für Menschen und/oder für Strukturen zuständig sind

Partner: IFP Institut für Friedenspädagogik Tübingen, Kreisjugendring Rems-Murr und das Projekt Lebenslinien

Status: aktiv seit 13.11.2010

Ansprechpartnerin:

VHS Unteres Remstal e. V., Rosemarie Budziat
Karlstraße 10, 71332 Waiblingen,

Kontakt Telefon: 07151 9588018

E-Mail: rosemarie.budziat@vhs-unteres-remstal.de

Theaterstück "War doch nur Spaß"

"War doch nur Spaß" ist ein Klassenzimmertheaterstück gegen Mobbing und Bullying. Es hinterfragt die gängigen Umgangsformen. Ist es in Ordnung Mitschüler ein wenig zu piesacken oder zu ärgern? Wo und wann werden Grenzen überschritten? Was ist verletzend? Was ist Gewalt? Gemeinsam werden Konfliktsituationen beschrieben und nach Lösungen gesucht.

Interaktives Theaterstück (ca. 45 Minuten) mit anschließender Diskussion, Gesamtdauer: 2 Schulstunden

Zielgruppe: Schüler/-innen und Lehrer/-innen

Status: aktiv

Ansprechpartner:

Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden Stiftung gegen Gewalt an Schulen,
Hardy Schober, Wallstrasse 28, 71364 Winnenden

Kontakt Telefon: 07195 589570
 E-Mail: info@aktionsbueundnis-amoklauf.de

Zoff-off! – gemeinsam gegen häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt ist eine Form der Gewalt gegen Kinder. Sie hinterlässt Spuren in der Entwicklung von Kindern und führt nicht selten zu gravierenden Beeinträchtigungen. Sie brauchen Hilfe und Unterstützung. Über Schulen werden viele Kinder und Jugendliche erreicht. In einem Workshop erhalten sie Informationen über häusliche Gewalt, die Folgen und ihr Recht auf ein gewaltfreies Leben. In Form einer Info-Rallye zu den örtlichen Unterstützungseinrichtungen lernen sie die Einrichtung kennen.

Ziel: Information und Aufklärung über häusliche Gewalt, Enttabuisierung des Themas, Zugänge zu örtlichen Hilfseinrichtungen vermitteln, Kinder in ihren Rechten stärken

Zielgruppe:

Schüler und Schülerinnen, Jahrgangsstufe 4-6, Eltern und Lehrkräfte

Partner: Örtliche Schulen, Schulsozialarbeit, Polizei, Kreisjugendamt, Opfer- und Täterberatung im RMK

Status: aktiv, auf Anfrage

Kommunenbeteiligung: Kooperation mit der Schulsozialarbeit, wenn vorhanden und möglich, Teilfinanzierung

Ansprechpartnerin:

Caritas Waiblingen, Birgit Meixner
Talstraße 12, 71332 Waiblingen

Kontakt Telefon: 07151 1724-28
 E-Mail: pb-wn@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de

Bus-Stop

An bislang sechs Schulzentren im Rems-Murr-Kreis werden SchulbusbegleiterInnen ausgebildet. Die SchulbusbegleiterInnen sollen Unfallsituationen an Bushaltestellen entschärfen. Zudem schreiten sie bei Konfliktsituationen in den öffentlichen Verkehrsmitteln ein. Beispielhaft seien Differenzen zwischen Schüler/-innen oder Sachbeschädigungen genannt.

Ziel: Verhinderung von Straftaten und Deeskalation

Zielgruppe: Schüler/-innen der Klassenstufen 7 und 8

Partner: Landesverkehrswacht und Initiative Sicherer Landkreis

Status: aktiv

Kommunenbeteiligung:

Die jeweiligen Kommunen als Schulträger der Schulzentren

Ansprechpartner: Polizeidirektion Waiblingen Kriminal- und Verkehrsprävention, Klaus Ebner, Ludwigsburger Straße 1, 71332 Waiblingen

Kontakt Telefon: 07151 9816293
 E-Mail: praevention-wn@polizei.bwl.de

Ladendiebstahl geht uns alle an! Puppenspiel: das beste Eis der Welt

Puppenspiel, das kindgerecht die Unterschiede von "Dein und Mein" vermittelt

Ziel: Vermittlung von Unrechtsbewusstsein

Zielgruppe: Kinder im Vor- und Grundschulalter

Partner: Veit Utz Bross, Theater unterm Regenbogen
 Lange Straße 32, 71332 Waiblingen

Status: aktiv

Kommunenbeteiligung: Dort, wo das Stück spielt oder wo die Kinder herkommen (Standort Kindergarten oder Schule)

Ansprechpartner:

Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e. V., Ulrich Blaschke,
 Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen

Kontakt Telefon: 07151 9816466 | E-Mail: info@ISL-RMK.de

Lärmmessgerät

In Zusammenarbeit mit der Gewerblichen Schule Waiblingen wurde ein Lärmmessgerät für den Fahrzeugverkehr entwickelt. Hauptzielgruppe sind Zweiradlenker/-innen, die durch das Anzeigen von Smilies zu einer lärmreduzierten Fahrweise angehalten werden sollen. Das Lärmmessgerät misst dabei das vorbeifahrende Fahrzeug und zeigt dann über ein Display an, ob der/die Fahrzeuglenker/-in (z. B. über hohe Drehzahl) sein/ihr Fahrzeug im lärmbelasteten Bereich bewegt.

Ziel: Reduzierung des Fahrzeuglärms, insbesondere der Zweiräder, damit verbunden eine defensivere und daher wenig unfallverursachende Fahrweise

Zielgruppe: Fahrzeuglenker/-innen, insbesondere Zweiradfahrer/-innen

Partner: Gewerbliche Schule, Landesverkehrswacht, Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e. V.

Status: aktiv

Kommunenbeteiligung: Kreisweit können die Kommunen auf lärmbelasteten Strecken die Aufstellung des Lärmmessgerätes bei der Polizeidirektion WN beantragen

Ansprechpartner:

Polizeidirektion Waiblingen, Kriminal- und Verkehrsprävention,
Klaus Ebner, Ludwigsburger Straße 1, 71332 Waiblingen

Kontakt Telefon: 07151 9816293
 E-Mail: praevention-wn@polizei.bwl.de

Felli

Ein "Felli-Maskottchen" signalisiert den Kindern so genannte Kinderschutzinseln, die bei kleineren und größeren Problemen in Alltags- und Ausnahmesituationen Schutz und Hilfe bieten. So erhalten Kinder in den mit "Felli" gekennzeichneten Geschäften oder Büros beispielsweise Hilfe auf dem Nachhauseweg, ein Pflaster für die Wunde am Knie oder einfach Trost und ein offenes Ohr. Über 125 Handels- und Gewerbetreibende, Gastronomen, Organisationen und Vereine erklärten sich auf Anhieb bereit, als "Felli-Insel" zu fungieren. Die Jugendsachbearbeiter/-innen führen Elternabende zum Thema in den 2. Klassen durch, um auch die Eltern entsprechend zu schulen. Die Lehrer/-innen bearbeiten das Thema ebenfalls in der 2. Grundschulklasse.

Ziel: Sicherheit des Schulwegs,
Vermittlung von Handlungskompetenz in Notsituationen

Zielgruppe:

Schüler/-innen der Klassenstufe 2, Pädagogen/-innen, Eltern

Partner: Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e. V.,
Polizeidirektion Waiblingen, Bürgerstiftung Kernen

Status: aktiv

Kommunenbeteiligung: Stadt Fellbach, Gemeinde Kernen

Ansprechpartner/-innen:

Polizeirevier Fellbach, Cannstatter Straße 16, 70734 Fellbach

Kontakt Telefon: 0711 5772-100

Gemeinde Kernen im Remstal, Melanie Riester-Kappel
Stettener Straße 12, 71394 Kernen im Remstal

Kontakt E-Mail: melanie.riester@kernen.de

Die gute Fee

Anlaufstellen sog. "Rettungsinseln" für Kinder beim örtlichen Einzelhandelsgeschäft (Bäcker, Metzger) nach dem Vorbild von Stuttgart. Bisher in Backnang und Winnenden verwirklicht.

Status: aktiv

Kommunenbeteiligung: Backnang, Winnenden

Ansprechpartner/-in:

Polizeidirektion Waiblingen Kriminal- und Verkehrsprävention
Ludwigsburger Straße 1, 71332 Waiblingen

Kontakt Telefon: 07151 950-210 | E-Mail: praevention-wn@polizei.bwl.de

Kelly-Insel-Projekt

Gemeinsam mit den Kommunen werden im jeweiligen Stadtgebiet sog. Kelly-Inseln als Anlaufstellen eingerichtet. Die Bedeutung der Kelly-Insel als sichere Anlaufstelle wird in Eltern- und Schülerveranstaltungen durch die Polizei dargelegt. Gleichzeitig werden die Grundschüler im polizeilichen Unterricht angstfrei und kindgerecht über Verhaltens- und Hilfsmöglichkeiten in Gefahrensituationen informiert. Das Kelly-Insel-Projekt ist bislang in Weinstadt, Korb und Waiblingen etabliert.

Ziel: Ziele des Projektes sind, die Stadt wie auch die Schulwege sicherer zu machen, Gewalttätigkeiten zu verhindern und die Erwachsenen zum Hinschauen und Helfen zu bewegen. Weiterhin soll den Kindern Handlungskompetenz bei Notsituationen vermittelt werden.

Zielgruppe: Gewerbetreibende, Behörden, Grundschulen, Eltern, Schüler/-innen ab Klassenstufe 2

Partner: Kommune, Grundschulen, Handels- und Gewerbeverbände, Polizei

Status: aktiv

Kommunenbeteiligung: Waiblingen, Weinstadt, Korb

Ansprechpartner/-in:

Polizeidirektion Waiblingen, Kriminal- und Verkehrsprävention
Ludwigsburger Straße 1, 71332 Waiblingen

Kontakt Telefon: 07151 950-210
E-Mail: praevention-wn@polizei.bwl.de

Seminar „Schutz vor Gewalt – ein Seminar für Frauen“

Um Ängste abzubauen und der Gewalt richtig zu begegnen, bietet die Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e. V. zusammen mit der Polizeidirektion Waiblingen seit Jahren das Seminar „Schutz vor Gewalt“ für Frauen an. An zwei Informationsabenden und in einem ganztägigen Selbstverteidigungs- bzw. Selbstbehauptungs-Training wird vermittelt, wie es zu Gewalttaten gegen Frauen kommt und vor allem, wie Frauen sich dagegen schützen können.

Ziel: Frauen mehr Sicherheit zum Thema Gewalt vermitteln, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln, Selbstwertgefühl stärken

Zielgruppe: Frauen ab 16 Jahren

Partner: Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e.V., www.ISL-RMK.de

Status: aktiv

Ansprechpartner/-in:

Polizeidirektion Waiblingen Kriminal- und Verkehrsprävention;
Ludwigsburger Straße 1, 71332 Waiblingen

Kontakt Telefon: 07151 950-210
 E-Mail: praevention-wn@polizei.bwl.de

Ohnmacht – ein Film für mehr Zivilcourage

Drei Kriminalitätsszenen werden im öffentlichen Raum nachgestellt. Dabei werden die Reaktionen der Passanten mit verdeckter Kamera gefilmt. Teilweise werden die Passanten hinsichtlich ihres Verhaltens direkt in die Kamera interviewt. Der Film eignet sich hervorragend als Eisbrecher für das Thema.

Ziel: Zuschauer wachzurütteln; Hinweise auf richtiges Verhalten; Bedeutung der Zivilcourage herauszuarbeiten

Zielgruppe: ab 14 Jahren

Partner: Stadt Fellbach

Status: aktiv

Kommunenbeteiligung: Stadt Fellbach

Ansprechpartner:

Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e. V., Ulrich Blaschke
Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen

Kontakt Telefon: 07151 9816466 | E-Mail: info@ISL-RMK.de

Sicher im Netz der neuen Medien? (2009 – 2011)

Durch das neue Projekt soll mit gezielter Aufklärungsarbeit mittels Vorträgen für Eltern/Erwachsene auf die allgemeinen Probleme im Bereich des Umgangs mit Medien und deren Gefahren (Übergriffe, Gewalt, Schuldenfalle, Betrug etc.) für sich und ihre Kinder aufmerksam gemacht und Wege für eine verantwortungsvolle Nutzung aufgezeigt werden. Neben der Aufklärungsarbeit bei den Eltern ist geplant, auch Pädagogen/-innen an Schulen fortzubilden, damit am Ende des Projektzeitraums an den Schulen im Rems-Murr-Kreis adäquate Fachleute zur autarken Vortragstätigkeit innerhalb ihrer Schule vorhanden sind.

Ziel: In einem ersten Schritt wurden Ehrenamtliche als Referenten/-innen aus den Bereichen Schule, Beratungsstellen, Polizei und freie Wirtschaft angeworben, die ihre berufliche Erfahrung mit in das Projekt einbringen. Zusammen mit der AJS erfolgte durch die Polizeidirektion Waiblingen die gezielte Fortbildung der zukünftigen Referenten/-innen und die Bereitstellung der notwendigen Vortragsunterlagen. 12 Referenten/-innen haben sich in mehreren Workshops mit folgenden Schwerpunktthemen beschäftigt:

- Internet („Abzocke“, kostenloser Download etc.)
- Computerspiele (Gewaltdarstellung, Sucht)
- Handy (Verbreitung von Videos, Musikdateien, Kostenfalle)

Zielgruppe: Eltern, Pädagogen/-innen, Jugendbetreuer/-innen

Status: aktiv

Verantwortliche Institution: Stiftung der SWN Kreissparkasse Waiblingen

Partner: Polizeidirektion Waiblingen – Haus der Prävention
Ludwigsburger Straße 1, 71332 Waiblingen

Ansprechpartner/-in:

Polizeidirektion Waiblingen, Kriminal- und Verkehrsprävention
Ludwigsburger Straße 1, 71332 Waiblingen

Kontakt: Telefon: 07151 950-210
E-Mail: praevention-wn@polizei.bwl.de

Gewaltpräventionsprojekt Faustlos (2010–2012)

Die Stiftung der SWN ermöglicht den interessierten Grundschulen die Ausstattung mit den für „**Faustlos**“ benötigten Arbeitsmaterialien, den „Faustlos-Koffer“ und die zugehörige Fortbildung für insgesamt sieben Lehrer. In ganztägigen Workshops bekommen die Pädagogen die Anwendung des Programms vermittelt. Von der ersten bis zur dritten Klasse können die Kinder in regelmäßig durchgeführten Einheiten lernen, Konflikte wahrzunehmen, auszudrücken und gewaltfrei zu lösen. Die mehrjährige Struktur des Programms ermöglicht, effektiv und langfristig auf die emotionale Entwicklung von Kindern in einem Klassenverband positiv Einfluss zu nehmen.

Bislang wurde das Programm an 30 Grundschulen im Landkreis eingeführt. Weitere Informationen finden Sie unter: **www.faustlos.de**

Ziel: Das „Faustlos“-Lernprogramm richtet sich gezielt an Kinder im Grundschulalter, um frühzeitig soziale Kompetenz zu fördern und den Kindern ein gewaltfreies Miteinander beizubringen.

Zielgruppe: Grundschulen 2. bis 4. Klasse

Partner: Heidelberger Präventionszentrum,
Keplerstraße 1, 69120 Heidelberg,

Kontakt Telefon: 06221 914422, Mo–Fr: 9–13 Uhr
 Fax 06251 948620 | E-Mail: h.angert@h-p-z.de
 www.h-p-z.de

Status: aktiv

Kommunenbeteiligung:

Gemeinde Spiegelberg sowie die Kommunen der 29 Grundschulen

Ansprechpartner:

Stiftung der SWN Kreissparkasse Waiblingen, Dr. Timo John
Bahnhofstraße 1, 71332 Waiblingen

Kontakt Telefon: 07151 505-344

Stalking

Anhand von gespielten Alltagsszenen soll die Problematik des Stalkings verdeutlicht werden.

Ziel: Sensibilisierung hinsichtlich des Themas und seiner weitreichenden Folgen. Was kann und wie kann man dagegen vorgehen?

Zielgruppe: Alle mit dem Thema befassten Professionen, Bürgerinnen und Bürger im Allgemeinen

Partner: PD Waiblingen, Haus der Prävention
Ludwigsburger Straße 1, 71332 Waiblingen

Status: aktiv

Ansprechpartner:

Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e. V., Ulrich Blaschke
Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen

Kontakt Telefon: 07151 9816466 | E-Mail: info@ISL-RMK.de

SAM – Soccer at midnight/Fußball um Mitternacht

Es handelt sich dabei um ein Fußballturnier im Rahmen der offenen Jugendarbeit. Jeweils freitags ab 20:00 Uhr treffen sich die Jugendlichen ohne Anmeldung in einer Sporthalle des Rems-Murr-Kreises. Dort spielen sie unter Betreuung den Sieger aus.

Ziel: Gewaltfreier Umgang miteinander; Sport als Alternative zu Alkohol und Drogen, fairer Umgang, Respekt, Rücksicht, gemeinsam sind wir stark – Teamgedanke

Zielgruppe: Jugendliche 14-17 Jahre (m/w)

Partner: Kommune, in der das Turnier stattfindet

Status: aktiv

Kommunenbeteiligung: Jeweilige Kommune des RMK

Ansprechpartner:

Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e. V., Ulrich Blaschke
Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen

Kontakt Telefon: 07151 9816466

Gewalt – Nicht mit mir

Selbstbehauptungskurs für Mädchen

Problem (Sex, Gewalt) bewusst machen, Handlungskompetenz und -sicherheit vermitteln, theoretisch/psychologischer Teil, praktischer Teil (Selbstverteidigung)

Ziel: Handlungskompetenz und -sicherheit vermitteln

Zielgruppe: Mädchen ab 14 Jahren

Partner: PD Waiblingen, Haus der Prävention
Ludwigsburger Straße 1, 71332 Waiblingen

Status: aktiv

Ansprechpartner/-innen:

Polizeidirektion Waiblingen, Kriminal- und Verkehrsprävention
Ludwigsburger Straße 1, 71332 Waiblingen

Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e. V., Ulrich Blaschke
Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen

Kontakt Telefon: 07151 950-210
 E-Mail: praevention-wn@polizei.bwl.de

 Telefon: 07151 9816466
 E-Mail: info@ISL-RMK.de

„in the streets“

Impro-Theater für Jugendliche im Rems-Murr-Kreis

Wo Passanten schockieren erlaubt ist.

"In the streets" ist ein künstlerisch, freches und provozierendes Theaterprojekt - ein Mix aus Straßen- und Improvisationstheater - welches lebensweltnah gesellschaftliche Klischees, Vorurteile, Werte und Missstände aufdeckt, hinterfragt und einen Beitrag zum interkulturellen Dialog sowie zur Wertediskussion leistet.

An den vier Standorten Backnang, Winnenden, Welzheim und Schorndorf treffen sich je 10 Jugendliche aus dem Rems-Murr-Kreis jede Woche zur gemeinsamen Inszenierung. Senioren/-innen, Jugendhilfe, Schulsozialarbeit, Obdachlose, Moscheevereine, Polizei und Passanten werden durch die Verortung des Projekts direkt auf der Straße zu teilnehmenden Akteuren. Ob in der Fußgängerzone, einer Kirche, den Gebetsräumen einer Moschee, dem Krankenhausfoyer, oder gar in der Wartehalle des Bahnhofs - die Theatergruppe macht vor keinem öffentlichem Raum halt. Skurrile Dialoge des Improvisationstheaters, Kommunikations- und Rhetorikübungen, Gespräche, Szenen und inszenierte Dilemmata, fordern dabei nicht nur die Teilnehmer, sondern auch die "Zuschauer", Passanten, Beteiligte und Neugierige dazu auf, stehen zu bleiben und öffentlichen Raum sowie Gesellschaft humorvoll zu hinterfragen.

Unser Anliegen ist, den einzelnen Jugendlichen in seiner kreativen Entfaltung, seiner gesellschaftlichen Teilhabe, seinen Sozialkompetenzen und seiner Ausbildungsreife zu fördern und zu unterstützen.

Angeleitet werden die Jugendlichen von professionellen Schauspielern des Theaters Lokstoff aus Stuttgart.

Informationen gibt es auf www.blog28.de sowie www.lebenslinien-online.de

Ziel: Stärkung von Sozialkompetenzen, Selbstwertgefühl der Jugendlichen stärken, Verantwortungsbewusstsein für die Gruppe schaffen, gemeinsam ein kleines Stück inszenieren oder als Gruppe ein anderes Ziel entwickeln, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit thematisieren und sich damit auseinandersetzen, Gewalt inszenieren und dadurch für diese sensibilisieren.

Zielgruppe: Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahre. Insbesondere Jugendliche über Migrantenselbstorganisationen wie beispielsweise Moscheen und Türkische Schule

Beteiligte Partner: DITIB Moscheen im Landkreis, Türkische Schule Winnenden/Schwaikheim, Jugendzentren, Schulsozialarbeit in Backnang und Schorndorf

Ansprechpartner:

Kreisjugendring Rems-Murr e. V., Pablo Lauterstein, Referent für Interkulturelles
Wallstraße 28, 71364 Winnenden

Kontakt Telefon: 07195 977308-12
 E-Mail: pablo.lauterstein@jugendarbeit-rm.de

Xenos-Projekt (Integration und Vielfalt) FABI-Platz für Unterschiede

Im Verlauf des Projekts werden Unterrichts- bzw. Trainingsmodule und Methoden erarbeitet, die im Unterricht von Lehrenden bzw. Auszubildenden angewendet werden können. Diese Unterrichtsmodule sollen auf einer interaktiven didaktischen DVD veröffentlicht und an Schulen und anderen Einrichtungen für Jugendliche in den Landkreisen Rems-Murr-Kreis, Esslingen und Ostalb vertrieben werden. Mit der DVD sollen möglichst vielen Schüler/-innen alters- und entwicklungsadäquate Produkte zur Verfügung gestellt werden, mithilfe derer sie für das Thema „interkulturelle Kompetenz“ sensibilisiert werden können. www.platz-für-unterschiede.de

Ziel: Das Projekt „Platz für Unterschiede“ verfolgt das Hauptziel, die vorhandenen interkulturellen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler der Johannes-Landenberger-Schule zu erfassen und auszubauen, um ihnen damit trotz Lernbehinderung, Lernbeeinträchtigung oder Benachteiligung eine Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt zu eröffnen.

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der Johannes-Landenberger-Schule

Status: Projekt 01.10.2009 bis 31.01.2012

Ansprechpartnerin:

Johannes-Landenberger-Schule der Berufsbildungswerk Waiblingen gGmbH
Martina Schuster

Kontakt Telefon: 07151 5004422
 E-Mail: martina.schuster@bbw-waiblingen.de

Projekt „Bico“

Das Projekt „bico- Soziales Kompetenztraining statt Schulausschluss“ wurde 2004 als soziales Kompetenztraining für die Real, Haupt- und Förderschulen entwickelt, um auf Jugendliche, die aufgrund aggressiven oder gewalttätigen Verhaltens aus der Schule (zeitweise wie auch ganz) ausgeschlossen werden müssten, fachlich angemessen reagieren zu können und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit ihrem Verhalten auseinander zu setzen.

Beschreibung: Alternative Handlungsmuster sollen erlernbar und erlebbar gemacht sowie die Reintegration in den Schulunterricht ermöglicht werden. Das Programm richtet sich insbesondere an 13-16-jährige und in der Regel männliche Jugendliche, da Schulausschluss als Folge von Gewaltdelikten primär ein Jungenphänomen ist.

Das Programm besteht aus folgenden drei Einheiten:

basic: zeitnahe, einzelfallorientierte Gesprächsführung mit den Schüler/-innen und den Eltern.

intensive cool:

Soziale Gruppenarbeit in vier Gruppenveranstaltungen mit folgenden Themen:

- soziale, gesetzliche Regeln
- Klärung der Regeln im Kontext Schule, Familie, Peer-Group
- Ziele formulieren
- Konflikt und Provokation
- Alternative Handlungsmöglichkeiten
- Selbstsicherheitstraining
- Kommunikation
- gängige Höflichkeiten.

check out: erlebnispädagogische Erfahrungen.

Von 2004 bis 2007 als Projekt angelegt ist bico als Bestandteil des Teilplans Schulsozialarbeit seit 2007 ein Dienstleistungsangebot des Kreisjugendamtes mit einem Umfang von zwei Durchgängen pro Schuljahr. Es wird im Auftrag des Kreisjugendamts von der PräventSozial gGmbH durchgeführt.

Teilprojekt „Achtung“

Da die potentiellen Teilnehmer/-innen zusehends jünger (10-12 Jahre) werden, entwickelte die Projektgruppe Bico ein weiteres, verändertes Konzept, welches hinsichtlich der Trainingsbausteine und Zeitumfang auf die jüngere Zielgruppe zugeschnitten wurde. Aufgrund der Mobilitätsprobleme der Teenies basiert dieses Konzept nicht auf eine kreisweite sondern auf eine regionale Umsetzung und wird, beginnend mit dem Schuljahr 2010/2011, zunächst in Waiblingen getestet.

Status: aktiv

Kontakt PräventSozial, Justiznahe Soziale Dienste gem. GmbH
Umlandstraße 16, 70182 Stuttgart
Telefon: 0711 23988-52, Fax. -50
E-Mail: mail@praeventsozial.de

"Achtung": Anna Schauwecker
E-Mail: schauwecke@rpraeventsozial.de
Michael Kleppe
E-Mail: kleppe@praeventsozial.de

bico: Ingrid Rieger
E-Mail: rieger@praeventsozial.de
Michael Kleppe
E-Mail: kleppe@praeventsozial.de

Gewaltprävention und Selbstverteidigung

Durch Übungen, die die Körperkoordination ansprechen, wird Gelassenheit und Selbstsicherheit trainiert um Konfliktsituationen zu neutralisieren ohne dem Gegner körperliche Schäden zuzufügen

Ziel: Vermeidung von gewalttätigen Auseinandersetzungen

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene

Status: aktiv

Ansprechpartner:

Verein für Kampfkünste Fellbach e. V., Andreas Hofelich
Scillawaldstraße 35, 70736 Fellbach

Kontakt Telefon: 0179 1377940
 E-Mail: andreas.hofelich@gmx.de

Power ohne Fäuste

Gewaltpräventionsnetzwerk für Schüler und Jugendliche an weiterführenden Schulen im Polizeirevier Backnang (Backnang und Umgebung)

Ziel: Gewaltbereitschaft senken; Bewusstmachung was alles Gewalt ist, Gewalttaten verhindern, Stärkung der Persönlichkeit, Stärkung der Gemeinschaftsfähigkeit

Zielgruppe: Jugendliche und Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Sozialpädagogen/-innen (nachrangig durch Fortbildungen)

Partner: Schulen, Jugendarbeit, Polizei

Status: seit 2001

Kommunalebeteiligung: Backnang, Kirchberg, Auenwald, Weissach i. T., Murrhardt, Aspach, Allmersbach i. T., Althütte, Oppenweiler, Sulzbach

Ansprechpartner:

GWRS in der Taus, Ulrich Schielke, Seelacher Weg 40, 71522 Backnang

Aktionen zur Sozialkompetenz

Zielgruppe: Schüler/-innen der GMS Kirchberg

Partner: wechselnd

Status: aktiv

Kommunenbeteiligung: Gemeinde Kirchberg, zusammen mit Ev. Kirchengemeinde und Paulinenpflege

Ansprechpartner:

GHWRS Kirchberg, Eckhard Vörding
Schulstraße 42, 71737 Kirchberg an der Murr

Kontakt Telefon: 0151 17142728

Sozialkompetenztraining

Einführung Klassenrat und Klassenratsbuch ab Klasse 3, 2 Vormittage Arbeit mit Übungen, Empathie, Nein-Sagen, Gruppendynamik

Ziel: Klassenrat, demokratischer Umgang mit Gewaltprävention, Störungen/Gesprächsregeln

Zielgruppe: 3. + 4. Jahrgangsklasse Grundschule

Partner: Andreas Schmuschal

Status: aktiv

Ansprechpartnerinnen:

Grundschule im Wacholder, Katrin Schütz, Anja Beck
Im Wacholder 59, 71573 Allmersbach i. T.

Ökumenische Schulgemeinde

Die ökumenische Schulgemeinde ist ein gemeinsames Projekt von Religionslehrkräften der evangelischen Landeskirche Baden-Württemberg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart und deren Schülerinnen und Schülern. Die Herausforderungen, vor denen die Albertville Realschule Winnenden steht, fordern gemeinsames Handeln und eine Weggemeinschaft heraus, die sich getragen weiß vom gemeinsamen christlichen Glauben. Auf dieser Basis lädt die ökumenische Schulgemeinde auch Schüler/-innen, Eltern und Lehrkräfte anderer christlicher Konfessionen und anderer Religionen ein, die Angebote wahrzunehmen oder sich aktiv in den ökumenischen Schultreff einzubringen. Die ökumenische Schulgemeinde hat sich zum Ziel gesetzt, an der Aufarbeitung des Amoklaufes vom 11. März aktiv mitzuwirken. Neben der Begleitung des Trauerprozesses und Stärkung der Schulgemeinschaft, sollen die Schüler stets im Mittelpunkt der Gemeinschaft stehen. Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen sollen gefördert und unterstützt werden, auch unter Einbezug und Koordination mit außerschulischen Trägern.
<http://www.ars-winnenden.de/>

Ziel: Wertevermittlung, Arbeiten in Projektgruppen, Förderung von Teamfähigkeit, sozialer Kompetenzen und Kommunikationsfähigkeit

Zielgruppe: Schüler/-innen, Eltern und Lehrer/-innen der ARS Winnenden; Angehörige der Opfer vom 11.03.2009

Partner: Evangelische und katholische Kirchengemeinden/Dekanate; Firma Kärcher, Lebenslinien, AK Gewaltprävention

Status: aktiv seit 2009

Kommunenbeteiligung: Stadt Winnenden

Ansprechpartner:

Albertville-Realschule Winnenden

Religionslehrer Martin Gerke (evang.) und Heinz Rupp (kath.)

Albertviller-Straße 52, 71364 Winnenden

Kontakt E-Mail: info@gerkeconsult.de

E-Mail: HeinzRupp@gmx.de

Streitschlichter-Ausbildung/Gewaltprävention

Ziel: Schule als gewaltfreier Lebensraum; Sozialkompetenzen von Grund- und Hauptschülern zu stärken; Interaktionen von Schülern im Streitfall gewaltfrei zu steuern - zunächst ohne Lehrer-Intervention.

Zielgruppe: Schüler/-innen der Klassenstufen 1-9

Partner: Projekt "Power ohne Fäuste", Theaterangebote mit Präventionshintergrund, z. B. "Dein Theater" oder "Radelrutsch"; Kreisjugendamt

Status: aktiv

Kommunenbeteiligung: Gemeinde Oppenweiler
(Bereitstellung von Betreuungszeiten durch Sozialarbeiter im Ganztagesbetrieb)

Ansprechpartner:

Murrthal-Schule, Konrektor Mark Schulz
Wilhelmsheimer Straße 8-10, 71570 Oppenweiler

Kontakt E-Mail: info@murrthal-schule.wn.schule-bw.de

Sozialtraining

Soziales Training an der Walterich/Herzog-Christoph-Schule in Kooperation mit dem Jugendhilfeverbund der Paulinenpflege (Arche Murrhardt).

Ziel: Förderung des Selbstbewusstseins, Einüben gewaltfreier Lösungsstrategien, Erlernen prosozialen Verhaltens, Verantwortung für eigenes Handeln übernehmen, Opferempathie entwickeln

Zielgruppe: Jungen und Mädchen im Alter von 13 bis 16 Jahren, die mehrfach gewalttätig und aggressiv aufgefallen sind, selbst Opfern von Gewalt waren oder sind, die Gewalt als Machtinstrument benutzen, wenig Frustrationstoleranz besitzen, eigene Fähigkeiten schlecht einschätzen können

Partner: Paulinenpflege Winnenden e. V., Projekt Arche Murrhardt

Status: gestartet Ende Sept. 2010

Kommunenbeteiligung: Stadt Murrhardt

Ansprechpartner/-innen:

Schulsozialarbeit an der Walterich und Herzog-Christoph-Schule,
Nägelestraße 15, 71540 Murrhardt,

Kontakt Margit Körner (Schulsoz.) Telefon: 07192 9358418
Markus Gentner (Arche) Telefon: 0151 18142704

Gewaltprävention

Unterrichtsbesuch der Polizei in den Klassen 7 und 8 zu den Themen Cyber-Mobbing und Erpressung

Ziel: Sensibilisierung im Umgang mit Rechten und Pflichten; Maßnahmen, welche die allgemeine Lebensgestaltung betreffen und bereits auf dieser Ebene die Entstehung von Kriminalität abwehren wollen; Folgen von Straftaten aufzeigen; Opferempathie entwickeln

Zielgruppe: Jungen und Mädchen der 7. und 8. Klassen

Partner: Polizeiposten Murrhardt (Herr Kupka und Herr Vischer)

Status: aktiv, wieder im SJ 10/11

Kommunenbeteiligung: Stadt Murrhardt

Ansprechpartner:

Schulsozialarbeit der Walterich-/Herzog-Christoph-Schule Murrhardt, Dipl.Soz.Päd. Kurt Hoberg, Nägelestraße 15, 71540 Murrhardt

Kontakt Telefon: 07192-923520

 E-Mail: info@schulsozialarbeit-murrhardt.de

Selbstsicherheitstraining

Ferienkurs für Mädchen und Jungen im Alter ab 8 Jahren

An drei Vormittagen wird geübt mit Sprache und Körpersprache so umzugehen, dass man/frau auch in schwierigen Situationen die eigene Meinung klar vertreten und selbstsicher auftreten kann.

Siehe www.vhs-schorndorf.de (Kursnummer 10771)

Ziel: Mädchen und Jungen sollen an Selbstsicherheit gewinnen

Zielgruppe: Mädchen und Jungen ab 8 Jahren

Termine: 31.08/1.09./2.09.2011 jeweils 9:30 - 11:45 Uhr | Gebühr 34.50 Euro

Ansprechpartnerin:

VHS Schorndorf, Daniel Dietrich, Augustenstraße 4, 73614 Schorndorf

Kontakt Telefon: 07181 2007-21

 E-Mail: daniel.dietrich@vhs-schorndorf.de

Städtebauliche Prävention

Die Plakatoffensive "Komm sicher heim" wendet sich an Jugendliche und junge Erwachsene. Sie dient der Bekanntmachung der Angebote für den Nachtbus und das Rufauto. Die Plakate werden stadtweit plakatiert, z. B. an den Schulen, in den Jugendeinrichtungen und Vereinen mit und ohne aktiver Jugendarbeit, den Kirchengemeinden, Begegnungsstätten und allen anderen öffentlichen Einrichtungen, Gaststätten und Restaurants. Zudem erscheint das Plakat ein- bis zweimal pro Jahr in der Weinstadter Woche

Ziel: Jugendliche und junge Erwachsene

Status: aktiv

Ansprechpartner:

Stadt Weinstadt, Stadtjugendreferat, Herr Kurt Meyer
Poststraße 15/1, 71384 Weinstadt

Kontakt Telefon: 07151 693-131 | E-Mail: k.meyer@weinstadt.de

Ausbildung und Aufbau einer Streitschlichterschule

Bausteine der Schulung:

- 1) Konflikte, Konfliktursachen, Konfliktlösungsstrategien
- 2) Kommunikation/Gesprächsführung/Umgang mit Gefühlen
- 3) Streitschlichterphasen/Streitschlichtung durchführen in Rollenspielen
- 4) regelmäßige Besprechungen mit betreuenden Lehrern

Ziel: Schülerinnen und Schüler vermitteln, mit Unterstützung der verantwortlichen Lehrer als Unparteiliche in Streitfällen (psychische und physische Aggressionen, Regelverstöße)

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der Grafenbergschule

Status: aktiv seit 1.03.2010

Ansprechpartnerin:

Grafenbergschule, Petra Klaus, Ljuba Hegelmaier,
Grabenstraße 20, 73614 Schorndorf

Kontakt Telefon: 07181 604300
E-Mail: Kl@gssso.de und Hg@gssso.de

IDEFIKS Gemeinwesenprojekt Welzheim

Die Initiatoren des Projekts, Mobile Jugendarbeit und Schulsozialarbeit Welzheim, möchten durch verschiedene Aktionen das Gemeinschaftsgefühl fördern und die Identifikation mit dem Gemeinwesen stärken. Ein Schwerpunkt in der Umsetzung soll hierbei in der generationsübergreifenden Wahrnehmung, Begegnung und Kommunikation liegen. Langfristig und nachhaltig angelegte Projektbausteine sind u. a. ein generationsübergreifender erlebnispädagogischer Tag, die Beteiligung von Schüler/-innen und Jugendlichen bei der Durchführung des jährlich in Welzheim stattfindenden Triatlons, die Durchführung eines sozialen Kompetenztrainings an der Förderschule, die Betreuung des Klassenrats an der Bürgfeldschule sowie geschlechtsspezifische Aktionen. Für die Entwicklung weiterer Projektbausteine wird um Multiplikatoren und Kooperationspartnern vor Ort aktiv geworben. Ziel ist die Ausweitung des Projekts in alle Generationsbereiche. Weitere Informationen sind über www.welzheim-live.de erhältlich.

Ziel: Übergeordnete Zielsetzung des Projekts ist die Förderung einer generationsübergreifenden Identifikation mit dem Gemeinwesen Welzheim, die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und darüber hinaus ebenso Konfliktprävention.

Zielgruppe: Ziel ist es alle Welzheimer Bürgerinnen und Bürger jeden Alters zu erreichen und in das Projekt einbinden zu können. Die Jugendsozialarbeit Welzheim setzt konzeptionell an der eigenen Zielgruppe an. Der Erfolg des Projekts hängt maßgeblich davon ab, ob sich bei der älteren Generation Multiplikatoren finden lassen und ob sich im Gemeinwesen ein Bewusstsein für die Bedürfnisse und Ressourcen junger Menschen schaffen lässt.

Partner: Schulsozialarbeit Welzheim

Status: aktiv seit 2010

Kommunenbeteiligung: Stadt Welzheim

Ansprechpartner:

Mobile Jugendarbeit Welzheim, Emauel Lutzeier
Burgstraße 20, 73642 Welzheim

Kontakt Telefon: 07182 802646

E-Mail: mobile-jugendarbeit-welzheim@t-online.de

Sport als Medium zur Prävention gegen Kriminalität, Sucht und Gewalt,

Prävention durch Sozialisation, Festigung der Persönlichkeit, Integration

Üben des Einhaltens von Regeln, positives Sozialverhalten beim Mannschaftssport. Den jugendlichen Migranten/-innen und Aussiedler/-innen wird die Möglichkeit geboten Erfolgserlebnisse durch den Sport zu erleben und damit ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Durch Sport möchten wir den Aussiedler/-innen und Migranten/-innen eine Brücke anbieten, um miteinander und mit deutschen Jugendlichen in Kontakt zu kommen. Beim Sport ist die Schwelle zum Austausch mit anderen Einheimischen besonders niedrig.

Ziel: Über die Integration in unsere Gesellschaft erreichen wir eine Prävention gegen Kriminalität, Sucht und Gewalt

Zielgruppe: Jugendliche Spätaussiedler/-innen und Migranten/-innen in der 2./3. Generation, Migranten/-innen sowie deutsche Jugendliche

Partner: in Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst und dem Jugendzentrum Hammerschlag

Status: aktiv

Kommunenbeteiligung: Stadt Schorndorf

Ansprechpartner/-innen:

SG Schorndorf Sport gegen Kriminalität,
Sucht und Gewalt, Richard-Kapphan-Straße 39, 73614 Schorndorf

Suchtprävention

"Horizont hat als niederschwellige Drogenhilfeeinrichtung im Rems-Murr-Kreis die Aufgabe jungen Menschen bis 27 Jahren bedarfsgerechte Hilfestellungen im Bereich legaler, illegaler Drogen und Problemen im Umgang mit Glückspiel und Onlinespiel anzubieten.

Mittels Tandemteams verschiedener Kooperationspartner, Präsenz in Einrichtungen Mobiler und Offener Jugendarbeit, Zusammenarbeit mit Jugendsozialarbeit an Berufsschulen und Beratungstätigkeit an den psychosozialen Beratungsstellen wird versucht junge Menschen im Stadium eines riskanten Verhaltens zu erreichen, die bereits gesundheitliche und soziale Probleme durch einen Substanzmissbrauch aufweisen.

Ansprechpartner:

HORIZONT Backnang Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz, Winfried Kapinus
Albertstraße 8, 71522 Backnang

Kontakt Telefon: 07191 91156-10

Suchthilfekoordinator

Siehe unter Ansprechpartner im Rems-Murr-Kreis

Suchtpräventionstage

Dreitägiger Präventionsblock an der GHSWS Walterichschule für Schüler/-innen der 7. Klassen: Interaktives Lernprojekt "Mädchen SUCHT Junge"; Alkoholfreie Cocktailbar; Vortrag "Kids online" - Uli Sailer; Forumtheater: Wilde Bühne, Stuttgart; Besuch der Klassen im Caritas Zentrum, Backnang; etc

Ziel: Lebensweltorientierte, geschlechtsspezifische Auseinandersetzung über persönliche Erfahrungen mit legalen und illegalen Suchtmitteln mit selbst ausgewählten Themenschwerpunkten aus einem Themenpool von Essstörungen, Rauchen/Shisha, Alkohol, Cannabis (Projekt Mädchen SUCHT). Das vielfältige Methodenspektrum möchte Mädchen und Jungen vor allem Raum geben, um sich jenseits des Faktenwissens über Drogen über peer-relevante Sichtweisen und Fragestellungen auszutauschen. Damit verbunden ist die Aufgabe, welche schließlich der eigentliche Anspruch einer Präventionsarbeit ist, gemeinsam mit den Schüler/-innen Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten, damit schwierige Lebensaufgaben ohne Suchtverhalten gemeistert werden können.

Zielgruppe: Jungen und Mädchen der 7. Klassen

Partner: GHWRS Walterichschule Murrhardt, Polizei Murrhardt, Caritas Zentrum Backnang

Status: aktiv, verankert im Sozial- und Schulcurriculum;
Durchführung jährlich

Kommunenbeteiligung: Stadt Murrhardt

Ansprechpartnerin:

Schulsozialarbeit der Walterich-/Herzog-Christoph-Schule Murrhardt,
Margit Körner, Nägelestraße 15, 71540 Murrhardt

Kontakt Telefon: 07192 935418
E-Mail: koerner@schulsozialarbeit-murrhardt.de

Alkoholprävention

Handel und Gewerbe beteiligen sich an der Plakatoffensive "Erst ab 18". Das Plakat im Format A3 oder A4 soll in allen Geschäften und gastronomischen Betrieben Weinstadts, in denen Tabakwaren und Alkohol aus-
geschenkt oder abgegeben werden, bzw. der Verzehr möglich ist, an gut einsehbarer Stelle ausgehängt werden. Mit dieser Aktion wird ein öffentliches Bewusstsein dafür geschaffen, dass Verkaufs- und Abgabestellen von Tabakwaren und Alkohol die gesetzlichen Bestimmungen beachten und exzessiven Alkoholkonsum durch Jugendliche nicht unterstützen. Gemeinsam wird signalisiert **„wir achten auf unsere Jugend – wir schützen sie“**. Je mehr Geschäfte und gastronomische Betriebe mitmachen, desto stärker wird das Signal, das beim Bürger ankommt.

Ziel: Jugendliche und junge Erwachsene

Status: aktiv

Ansprechpartner:

Stadt Weinstadt, Stadtjugendreferat, Kurt Meyer
Poststraße 15/1, 71384 Weinstadt

Kontakt Telefon: 07151 693-131
 E-Mail: k.meyer@weinstadt.de

"Auffällige Jugendliche" **im Rahmen der kreisweiten Kooperation "Jugend und Alkohol"**

Es werden intensive und gezielte präventive Maßnahmen einschließlich im Bedarfsfall Gespräche mit Eltern durchgeführt

Ziel: Eindämmung der Auffälligkeiten, Gründe erfahren und gemeinsam einen Ansatz zur Problemlösung finden

Zielgruppe: Jugendliche

Partner: Polizeirevier Fellbach, Polizeiposten Kernen

Status: aktiv

Ansprechpartnerin:

Gemeinde Kernen im Remstal , Melanie Riester-Kappel
Stettener Straße 12, 71394 Kernen im Remstal

Kontakt E-Mail: melanie.riester@kernen.de

Schlau statt blau

Die Jugendsachbearbeiter/-innen des Polizeireviers Waiblingen führen in Zusammenarbeit mit einem/r Vertreter/-in des DRK für alle Schulen im Stadtgebiet WN zielgruppenorientierte Präventionsveranstaltungen durch. Hierbei werden u. a. Medien aus dem Präventionsprojekt "Weggeschaut ist mitgemacht" und "Stay Gold" eingesetzt. Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden von Seiten der Polizei die Problematik und die damit verbundenen Konsequenzen des übermäßigen Alkoholkonsums aufgezeigt und die unabdingbaren Folgen (Polizeikosten, evtl. Strafanzeige etc.) dargestellt. Parallel hierzu zeigt der/die Vertreter/-in des DRK die medizinischen Konsequenzen und Folgen auf. Anhand von Beispielfällen werden die Teilnehmer/-innen sensibilisiert. Die gemeinsamen Veranstaltungen werden in zusammengefassten Klassen (max 2 Klassen) mit einem Zeitansatz von 2 Schulstunden durchgeführt.

Ziel: Reduktion des Alkoholkonsums, insbesondere bei Jugendlichen und Heranwachsenden, frühzeitige Intervention bei "Schwellentätern", Eindämmung der Gewalt gegen Sachen und Personen, insbesondere gegen eingesetzte Polizei- und Rettungskräfte, Sensibilisierung der Zielgruppe für polizeiliche Maßnahmen und Erstversorgungsmaßnahmen.

Zielgruppe: Jugendliche, Heranwachsende und junge Erwachsene

Partner: Rotes Kreuz Waiblingen, weiterführende Schulen aus Waiblingen

Status: aktiv

Kommunenbeteiligung: Stadt Waiblingen

Ansprechpartner/-in:

Polizeirevier Waiblingen, Jugendsachbearbeiter
Alter Postplatz 20, 71332 Waiblingen

Kontakt Telefon: 07151 950-0

Alkohol – vom Genussmittel zum Komasaufen

Ein Film, der durch die persönlich erzählten Erlebnisse der Jugendlichen überzeugt. Die Problematik Alkohol wird veranschaulicht ohne "erhobenen Zeigefinger". Der Film ist Teil einer breit aufgestellten Gesamtkonzeption

Ziel: Verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol, Probleme und Risiken aufzeigen

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene

Partner: Fellbacher Initiative "Blau macht blöd", Polizeirevier Fellbach

Status: aktiv

Kommunenbeteiligung: Stadt Fellbach

Ansprechpartner:

Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e. V., Ulrich Blaschke
Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen

Kontakt Telefon: 07151 9816466 | E-Mail: info@ISL-RMK.de

Programm Ausweg

Verringern von Drogenkonsum und Risikoverhalten, Verringern von suchtmittelbezogenen Straftaten, wirkungsvollere Prävention bei Erstkonsumenten, insbesondere bei Schülern/-innen.

Zielgruppe: Jugendliche und Heranwachsende

Partner: Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis
Verein für Jugendliche Böblingen e. V.
Polizeidirektion Waiblingen
Staatsanwaltschaft Stuttgart

Status: aktiv

Ansprechpartner/-in:

Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis, Jugendgerichtshilfe, Programm Ausweg,
Winnender Straße 30/1, 71334 Waiblingen

Kontakt Telefon: 07151 501-1300

Wilde Bühne e. V.

Mittels Theaterpädagogik werden an örtlichen Schulen durch ehemalige Drogenabhängige die Problembereiche Sucht und Gewalt thematisiert. Die Schüler/innen werden dabei aktiv miteinbezogen.

Der Besuch von Aufführungen im Klassenverband ist sinnvoll. Die maximale Teilnehmerzahl einer Aufführung sollte bei einer Obergrenze von 120 Teilnehmern liegen. Dabei sollte es sich möglichst um homogene Gruppen handeln.

Zielgruppe: Das Projekt wendet sich an Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 7

Ansprechpartner:

Wilde Bühne e. V., Ostendstraße 106a, 70188 Stuttgart,

Kontakt Telefon: 0711 466060
 Fax: 0711 466070
 E-Mail: wildebuehne@t-online.de

Rems-Murr-Stiftung

Die Rems-Murr-Stiftung ist eine gemeinnützige Einrichtung zur Förderung von Jugend, Behinderten- und Altenhilfe, Stärkung und Schutz der Familie, Kunst und Kultur, Denkmalpflege, Naturschutz, Umweltschutz, Bildung im Bereich der Kommunikationsmedien und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements im Rems-Murr-Kreis und seinen Partnerkreisen.

In den letzten Jahren erhielten Zuschüsse beispielsweise:

Kreisjugendring für "Konsequenzen Winnenden", das Kreishaus der Jugendarbeit für Fortbildungen zur Medienpädagogik, Landratsamt RMK - Schwangerenberatungsstelle für die Präventionsarbeit bei Teenagerschwangerschaften, Geschäftsbereich Schulen, Bildung und Kultur für Gewaltpräventionsprojekte an den Schulen

Ansprechpartner:

Rems-Murr-Stiftung, Frank Geißler,
Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen

Kontakt: 07151 501-1341
E-Mail: f.geissler@rems-murr-kreis.de

Stiftung der SWN Kreissparkasse Waiblingen

Die Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen unterstützt Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Natur- und Umweltschutz, Heimatpflege, Jugendförderung, Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie Wissenschaft und Forschung finanziell.

Der Stiftungsvorstand entscheidet über die Vergabe der Stiftungsmittel.

Dabei wird besonderer Wert auf Originalität und Impulsfunktion eines Projektes gelegt.

Nach der Startphase sollte das Projekt ohne weitere Förderung durch die Stiftung fortbestehen können.

Weitere Informationen: www.stiftung.swn-online.de

Ansprechpartner:

SWN Kreissparkasse Waiblingen, Dr. Timo John

Kontakt Telefon: 07151 505-344 | Fax: 07151 505-559

E-Mail: timo.john@swn-online.de

Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden

Stiftung gegen Gewalt an Schulen

Die Stiftung gegen Gewalt an Schulen möchte aktiv zur Amokprävention an Schulen beitragen.

Dies soll erreicht werden durch Beteiligung in öffentlichen Gremien, Gründung eines Expertenrates, Fortbildungsseminaren für Lehrer, der Finanzierung von Schulpsychologen und Einrichtung einer Notrufstelle für frühe Warnungen durch aufmerksame Mitschüler.

Neben der Früherkennung und Prävention von Gewalt an Schulen soll durch Pressearbeit die Öffentlichkeit für bestehende Risikofaktoren für Amokläufe sensibilisiert werden.

Ansprechpartner:

Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden – Stiftung gegen Gewalt an Schulen, Hardy Schober, Wallstraße 28, 73614 Winnenden

Kontakt Telefon: 07195 589570
E-Mail: amoklaufwinnenden@web.de

Förderverein Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden e. V.

Der Förderverein unterstützt die "Stiftung gegen Gewalt an Schulen" um das friedliche Zusammenleben von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der Schule zu fördern. Durch die Arbeit in Arbeitskreisen, Projekten und Netzwerken soll der gewaltfreie Umgang nachhaltig gefördert werden. Internet: www.stiftung-gegen-gewalt-an-schulen.de

Ziel: Ideelle und finanzielle Unterstützung der "Stiftung gegen Gewalt an Schulen"

Zielgruppe: Schülerschaft, Lehrkräfte, Eltern

Status: seit 2. Oktober 2009

Ansprechpartner:

Förderverein Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden e. V.,
1. Vorsitzender Tobias Sellmaier, Wallstraße 28, 71364 Winnenden

Kontakt Telefon: 07195 589570
E-Mail: fv@aktionsbuendnis-amoklauf.de

Initiative Sicherer Landkreis e. V.

Die Initiative Sicherer Landkreis e. V. ist ein 1996 gegründeter bürgerschaftlicher, gemeinnütziger Förderverein zur Kriminalitätsverhütung im Rems-Murr-Kreis.

Ziele des Vereins sind die Initiierung, Unterstützung und Durchführung von problembezogenen Präventionsprojekten im Landkreis, aber auch die Förderung, Fort- und Weiterbildung, sowie Beratung und Zusammenarbeit mit Personen, Gruppierungen und Institutionen, die sich mit Prävention befassen.

Der Schwerpunkt soll auf Projekte gerichtet sein, die Jugendliche zur Zielgruppe haben.

Der Förderverein unterstützt ganzjährig auf schriftlichen Antrag Schulen, Vereine etc. bei örtlichen Projekten. Aus dem Antrag sollte die Gesamtfinanzierung ersichtlich sein.

(Keine Vollfinanzierung durch den Förderverein!)

Ansprechpartner:

Geschäftsstelle Initiative Sicherer Landkreis e. V., Ulrich Blaschke
Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen

Kontakt Telefon: 07151 9816466
 Fax: 07151 9816602
 E-Mail: ulrich.blaschke@ISL-RMK.de

Präventionsangebote für Schule und Freizeit

Das deutsch-arabische Trainerduo Dr. Katrin Gratz und Naser El Bardanohi von der Firma xenocon – im Rems-Murr-Kreis bekannt u. a. durch ihre Workshops beim Gewaltpräventionsprojekt cool & taff und der Jugendkulturwoche "**bunt statt braun**" – arbeiten seit 10 Jahren mit Schulklassen zu den Themen Mobbing, Zivilcourage, Umgang mit Andersartigkeit, interkulturelle Vielfalt, Demokratiekompetenz und Extremismus. Daneben bieten sie Fortbildungen mit Fallberatungen für Lehrer/-innen, Jugendsozialarbeiter/-innen und andere Multiplikatoren im Bereich Gewaltprävention, Interkulturelle Sensibilisierung und politisch/religiös motivierter Extremismus. Ihre Arbeitsweise ist individuell und praxisnah; mit eigens hergestellten didaktischen Tools und selbst entwickelten Methoden werden die jeweiligen Themen direkt erfahrbar und Problembereiche können gezielt angegangen werden. www.xenocon.de

Ziel: Stärkung der Empathiefähigkeit, interkulturelle Sensibilisierung, Erarbeitung von Konfliktlösestrategien

Zielgruppe: Schüler, Pädagogen, Multiplikatoren, Jugendsozialarbeiter

Kommunenbeteiligung: kreisweites Angebot

Ansprechpartnerin:

xenocon, Dr. Katrin Gratz, Naser El Bardanohi

Kontakt Telefon: 07072 9139893
E-Mail: katrin.gratz@xenocon.de
katrin_gratz@mac.com

mobbing competence center

Beratung zu den Themen Mobbing in der Schule und im Internet.

Vortragsreihen für Schüler/-innen, Eltern und Lehrer/-innen.

Kommunikationstraining für Schüler/-innen.

Interventions- und Präventionsberatungen, Lehrer/-innenweiterbildungen.

www.mobbing-competence-center.de

Ziel: Aufklärung über das Thema Mobbing -
Präventions- und Interventionsmaßnahmen

Zielgruppe: Schüler/-innen, Eltern, Lehrer/-innen (Pädagogen/-innen)

Status: seit 01.03.2009

Ansprechpartner:

mobbing competence center Baden-Württemberg, Harry R. Möller-Stein,
Dammstraße 18, 71332 Waiblingen,

Kontakt Telefon: 07151 1694073

E-Mail: harry.moeller-stein@mobbing-competence-center.de

Kontaktbüro Prävention (Kultusministerium Baden-Württemberg)

Kontakt- und Netzwerkstelle für Schulen und ihre Partner im Themenbereich Prävention in den Schulen des Landes Baden-Württemberg.

Aufgabenschwerpunkte:

informieren - beraten - vernetzen - veröffentlichen von erfolgreichen präventiven Projekten und Programmen

www.kontaktbuero-praevention-bw.de

Ziel: Schulen im Bereich Prävention wirkungsvoll zu unterstützen

Zielgruppe:

Schulen: Lehrkräfte, Schulleitungen;
Fachkräfte im Bereich Prävention in der Schule

Partner: verschiedene Ministerien, Regierungspräsidien (Ref. 77), Gewaltpräventionsberater/-innen, Suchtpräventionsbeauftragte, Schulpsychologische Beratungsstellen

Status: aktiv

Kontakt: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg,

www.kontaktbuero-praevention-bw.de

E-Mail: Viktoria.Darkashly@km.kv.bwl.de

E-Mail: Karl.Haeberle@km.kv.bwl.de

E-Mail: Friedrich.Roth@km.kv.bwl.de

Institut für Friedenspädagogik Tübingen e. V.

Durchführung von Modellprojekten zur Gewaltprävention,
Entwicklung von Medien und Materialien,
Qualifizierung von Multiplikatoren durch Workshops und Seminare,
Beratung, Mitarbeit in Fachausschüssen, Kooperationen.

www.friedenspaedagogik.de

Ziel: Das zentrale Anliegen ist die Friedens- und Konfliktfähigkeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu fördern und den Friedensgedanken in Gesellschaft und Staat zu verankern

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Multiplikator/-innen

Partner: Kooperation mit zahlreichen regionalen und überregionalen Bildungsträgern

Status: aktiv

Ansprechpartner:

Institut für Friedenspädagogik Tübingen e. V.
Corrensstraße 12, 72076 Tübingen, Günter Gugel

Kontakt Telefon: 07071 920510



Herausgeber:

Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis

Fachstelle Rechtsextremismus und Koordinierungsstelle KKP

Gerhard Dinger

Kreishaus der Jugendarbeit Rems-Murr

Marktstraße 48 | 71522 Backnang

Telefon 07191 9079-223 | Fax 07191 9079-225

gerhard.dinger@jugendarbeit-rm.de

www.jugendarbeit-rm.de



www.rems-murr-kreis.de

Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis

Fachstelle Rechtsextremismus und Koordinierungsstelle KKP

Kreishaus der Jugendarbeit Rems-Murr

Marktstraße 48 | 71522 Backnang

Telefon 07191 9079-223 | Fax 07191 9079-225

www.jugendarbeit-rm.de

